

# Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinde Birnenstorf

Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Turgi, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

**Aargovia TAXI**

**Rollstuhltaxi**

**056 288 22 22**

Gerne jederzeit für Sie da!

127061 RSP

**Glasfaser für alle**

Einfach schnell  
Einfach preiswert  
Einfach sicher

**baden4net**  
open fibre access

127015X RSP

**höchli**  
schöner schenken

Badens schönster  
Laden fürs Schreiben  
und Schenken.

056 633 44 88 [www.hoechlibaden.ch](http://www.hoechlibaden.ch)

126888 RSP

„Einfach klarer!“

**GARAGE KLARER AG**

5432 Neuenhof • Tel. 056 - 406 61 88 • [www.garage-klarer.ch](http://www.garage-klarer.ch)

126904 RSP

**NEUERÖFFNUNG**  
**Figurenspieltherapie**  
**ab 01.01.2026**

Atelier Teddybär  
Lochmattstrasse 2 b  
5417 Untersiggenthal

☎ 077 445 07 81  
✉ [info@atelier-teddybaer.ch](mailto:info@atelier-teddybaer.ch)  
🌐 [www.atelier-teddybaer.ch](http://www.atelier-teddybaer.ch)

129921 RSK

**Sonntags offen**  
**mit weihnachtlicher Stimmung**

Während der Adventszeit haben wir auch am Sonntag geöffnet! Kommen Sie vorbei und geniessen Sie unsere weihnachtliche Atmosphäre, feines Essen und gemütliches Beisammensein.

Öffnungszeiten: 17.00 bis 22.00 Uhr  
Küche: 17.30 bis 21.00 Uhr  
Sonntags haben wir an folgenden Terminen geöffnet:  
30.11. / 07.12. / 14.12. / 21.12.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Ristorante il Brunello Pizzeria**

129804 RSP



## Heimspiel bei den Kammerkonzerten

Die Wettinger Kammerkonzerte sind der führende und renommierteste Musikveranstalter der Region Baden-Wettingen und gleichzeitig seit über 60 Jahren stark in der Region verankert. Der jährliche Konzertzyklus bringt Musikerinnen und Musiker von Weltrang nach Wettingen. Das nächste Konzert am Sonn-

tag ist allerdings ein Heimspiel, zumindest für Ivo Haag, seit 2021 künstlerischer Leiter der Wettinger Kammerkonzerte. Als Teil des Klavierduos Soós-Haag bringt er mit Adrienne Soós Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Theodor Fröhlich und Ferruccio Busoni auf die Bühne. **Seite 7**

BILD: IRENE ZANDEL

**BADEN | WETTINGEN:** Kunstrasen auf Hartplätzen

## Einfach zum Spielen aufgelegt

Der Kanton Aargau stellt in Baden und Wettingen zwei mobile Kunstrasenplätze zu Testzwecken zur Verfügung, um Sportvereine zu entlasten.

In den Wintermonaten sind die meisten Naturrasenplätze in der Region gesperrt. Für Fussballvereine ist es in dieser Zeit deshalb eine Herausforderung, den Trainingsbetrieb aufrechtzuerhalten. Mit zwei mobilen Kunstrasenplätzen, einer beim Schulhaus Rütihof in Baden, einer beim Schulhaus Margelacker in Wettingen, will der Kanton Abhilfe schaffen. Gleichzeitig sollen andere Sportvereine von frei werdenden Kapazitäten in Sporthallen profitieren. Erweist sich der Versuch als Erfolg, will der Kanton künftig verstärkt auf mobile Kunstrasenplätze setzen, damit auch im Winter gutschüttet werden kann. **Seite 8**



Die Projektverantwortlichen posieren auf dem Kunstrasenplatz in Wettingen BILD: ZVG

### DIESE WOCHE

**AUSBLICK** Der Einwohnerrat Wettingen befasste sich an seiner letzten Sitzung mit der Nutzungsplanung der Gemeinde. **Seite 3**

**AUSBAU** Die Einwohnergemeindeversammlung Würenlos wehrte sich gegen die Pläne zur Erweiterung der Landstrasse. **Seite 5**

**AUFERSTEHUNG** Eine Stammzellentransplantation schenkte Philipp Fankhauser ein neues Leben. Nun spielt er in Baden. **Seite 11**

### ZITAT DER WOCHE

«Die Auszeichnung ermutigt mich, meinen künstlerischen Weg weiterzugehen.»



Die junge Künstlerin Isabelle Morton stellt zurzeit in Aarau aus. **Seite 9**

### RUNDSCHAU SÜD

Effingermedien AG | Verlag  
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch  
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)  
Redaktion 056 460 77 88  
[redaktion@effingermedien.ch](mailto:redaktion@effingermedien.ch)  
[inserate@effingermedien.ch](mailto:inserate@effingermedien.ch) · [effingermedien.ch](http://effingermedien.ch)

**WEINSTERN WETTINGEN**

**EIN HAUCH WETTINGEN.**

LANDSTRASSE 81A  
WETTINGEN

127486X RSP

**Sorgentelefon für Kinder**

**Gratis**

**0800 55 42 10**

**weiss Rat und hilft**

[sorgenhilfe@sorgentelefon.ch](mailto:sorgenhilfe@sorgentelefon.ch)  
SMS-Beratung 079 257 60 89  
[www.sorgentelefon.ch](http://www.sorgentelefon.ch)  
PC 34-4900-5

**tägapark wettingen**

Für mich und dich.

**WEIHNACHTS TRÄUME**

1.12.-24.12.2025

**alpamare**

Wettbewerb und ein spannendes Programm

127755L RSP

**Rundschau**

**IN DER WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSWOCHE ERSCHEINT KEINE ZEITUNG**

**(25. DEZEMBER/1. JANUAR)**

Die erste Ausgabe im neuen Jahr erscheint am 8. Januar 2026.

**RELOGIS FRUNZ AG**

Recycling | Entsorgung | Logistik

**Öffnungszeiten Sammelstelle Vogelsangstrasse:**

Mo. - Fr.	07.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 17.00 Uhr
Samstags	08.00 - 12.00 Uhr

*Sie brauchen eine Mulde?*  
**Kein Problem** - auch diese können Sie bei uns bestellen.

**Relogis Frunz AG**  
**056 282 13 18**  
[www.relogisfrunz.ch](http://www.relogisfrunz.ch)

127547 RSP



**BADEN**  
**Selbstreflektion**

Den Bestsellerautor Édouard Louis und den Schweizer Theatermacher Milo Rau verbindet eine Freundschaft, die aus ihrer gemeinsamen Suche nach einer Kunst des Realen entstand. Mit der Aufführung «The Interrogation» präsentieren sie einen persönlichen Abend über das Zweifeln, das Scheitern und das Durchhalten – zu sehen und zu hören am 17. Dezember im Kurtheater Baden. «The Interrogation» ist eine Demonstration der Verletzlichkeit und ein Moment des poetischen Stillstands. Das Schauspielsolo des niederländischen Darstellers Arne De Tremerie basiert auf den autobiografischen Büchern von Édouard Louis, die alle Weltbestseller wurden. In diesen beschreibt er sein Leben von der Jugend an, die Kämpfe, die er als junger homosexueller Mann auszutragen hatte, der in einer nordfranzösischen Kleinstadt aufwuchs. Das Stück wird in flämischer und französischer Sprache mit deutschen Übertiteln aufgeführt und ist erstmals in der Schweiz zu sehen.

**Mittwoch, 17. Dezember, 19.30 Uhr**  
**Kurtheater, Baden, kurtheater.ch**

**KIRCHENZETTEL**

**Freitag, 12. Dezember, bis**  
**Donnerstag, 18. Dezember 2025**

**BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL**

● **Reformierte Kirche Baden plus**  
www.ref-baden.ch  
**Freitag:** 16.15 Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, Musik: Thomas Jäggi, Alters- und Pflegezentrum Gässliacker, Nussbaumen. **Sonntag:** 10.15 Gottesdienst mit Abendmahl, mit Res Peter, Musik: Verena Friedrich, reformierte Kirche Untersiggenthal. 10.15 Gottesdienst zum Menschenrechtstag mit Rudi Neuberth und François Rousselle, Musik: Thomas Jäggi, reformierte Kirche Baden. 17.00 Familienweihnachtsfeier mit Birgit Wintzer, Muriel Marino und Edith Rimann, Musik: Elisabeth Sulser, anschliessend Punsch und Lebkuchen, reformierte Kirche Ehrendingen. **Dienstag:** 15.30 Gottesdienst mit Abendmahl, mit Birgit Wintzer, Musik: Thomas Jäggi, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal. **Mittwoch:** 6.30 Frühfeier im Advent mit Kristin Lamprecht, Musik: Verena Friedrich, anschliessend Kaffee und Gipfeli, reformierte Kirche Nussbaumen. **Donnerstag:** 10.30 Gottesdienst im Pflegezentrum Vivale Kirchdorf mit Kristin Lamprecht, Musik: Thomas Jäggi.

**BIRMENSTORF/GEKENSTORF/TURGI**

● **Reformierte Kirchgemeinde**  
www.refkirche-bgt.ch  
**Sonntag:** 9.45 Gottesdienst mit Taufe in Birmenstorf, 3. Advent, Pfrn. Brigitte Oegerli, Mitwirkung der 3. und 4. Klasse Birmenstorf während Taufe, Musik: Glory-Brass, anschliessend Apéro, Fahrdienst siehe Gemeindeseite. **Sonntag:** 17.00 Jugendgottesdienst in Birmenstorf, Nanajan Alkhoury und Team, Musik: Jugendgruppe Momentum und Giusi Ceraulo. **Mittwoch:** 15.00 Ökum. Fiire mit de Chliine, kath. Kirche Gebenstorf, anschliessend kleines Zvieri.

**REGION:** Caritas-Aktion «Eine Million Sterne»  
**Solidarität mit Armutsbetroffenen**

Am Vorabend des 13. Dezember finden im Aargau wieder zahlreiche Veranstaltungen der Aktion «Eine Million Sterne» statt.

Im Dezember werden im Kanton Aargau und an rund 100 Orten in der Schweiz erneut «Eine Million Sterne»-Aktionen durchgeführt. Mit dem Aufbau von Kerzeninstallationen im öffentlichen Raum setzt Caritas Aargau zusammen mit Partnerorganisationen wie Pfarreien, Jugendgruppen und Vereinen ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit mit Menschen, die von Armut betroffen sind, wie es in einer Mitteilung heisst.

Der Traditionsanlass ist ein fester Bestandteil des Caritas-Jahresprogramms. Seit 20 Jahren machen die kantonalen Hilfswerke von Caritas mit der Aktion «Eine Million Sterne» auf das Thema Armut aufmerksam. In diesem Jahr auch in Untersiggenthal, Obersiggenthal, Baden, Birmenstorf und Würenlos.

**Armut in der Schweiz ist Realität**  
Laut den jüngsten Zahlen des Bundesamts für Statistik sind etwa 708 000 Menschen in der Schweiz von Einkommensarmut betroffen, das entspricht einer Quote von 8,1 Prozent der Bevölkerung. Weitere 336 000 Menschen gelten als armutsgefährdet, obwohl



Sensibilisierung kurz vor Weihnachten

BILD: NATHALIE PHILIPP

sie erwerbstätig sind. Insgesamt leben ungefähr 789 000 Personen in einem Working-Poor-Haushalt. Dennoch ist Armut in der Schweiz oft unsichtbar, und viele Menschen fühlen sich besonders in der Advents- und Weihnachtszeit isoliert. Diese Aktion setzt deshalb ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit untereinander und mit jenen, die weniger haben. In Aarau findet die Aktion zu «Eine Million Sterne» am Samstag, 13. De-

zember, von 16 bis 18 Uhr in der Kirchgasse 19 an der Stadtkirche Aarau statt. Caritas-Mitarbeitende, Freiwillige sowie Konfirmandinnen und Konfirmanden der reformierten Kirche Aarau werden ein Kerzenbild entzünden sowie Kuchen und Punsch anbieten. Weitere «Eine Million Sterne»-Anlässe mit unterschiedlichen Begleitprogrammen sind auf der Website [einemillionsterne.ch](http://einemillionsterne.ch) veröffentlicht. RS

**TRAUERANZEIGE**



\* 10.11.1948 † 3.12.2025



Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren.

J. W. von Goethe

Mein geliebter Mann,  
unser Papi, Grosspapi und Urgrosspapi

**Gerhard Anton Kabosch**

Wir vermissen deine Liebe und Güte sowie deinen Humor

Yvonne Emma Kabosch  
Caroline & Sven mit Familien  
Claudia, Bettina & Dino mit Familien  
Geschwister, Verwandte  
Freunde, Bekannte und Nachbarn

Nach einer Hirnblutung im Mai 2025 durftest du nun friedlich im Hospiz Aargau in Brugg einschlafen. In Dankbarkeit blicken wir auf die letzten sieben Monate zurück.

Die Trauerfeier findet am Freitag, 12. Dezember 2025 um 10 Uhr in der kath. Kirche St. Maria in Würenlos statt. Anschliessende Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis.

Wir danken dem Hospiz Aargau in Brugg für die liebe- und würdevolle Begleitung in den letzten Lebenstagen.

**BIRMENSTORF**

Mitteilungen  
aus der Gemeinde

**Senioren 60+**

Der nächste Seniorenmittagstisch findet am Donnerstag, 18. Dezember, von 11.30 bis 14 Uhr im Steakhouse zur Alten Schmitte statt. Im Vordergrund stehen das gemeinsame Mittagessen, Plaudern und damit eine Abwechslung im Alltag. Die Kosten für die Konsumation übernimmt jede Person für sich. Eine Anmeldung ist erforderlich bis Dienstagabend, 16. Dezember, bei Clemens Lüthi, 056 225 24 44 oder [clemens.luethi@bluewin.ch](mailto:clemens.luethi@bluewin.ch).

**Abgabe der Weihnachtsbäume**

Einer Tradition folgend, gibt die Ortsbürgergemeinde am 20. Dezember jedem Birmenstorfer Haushalt einen Weihnachtsbaum für einen symbolischen Betrag von fünf Franken ab. Die Abgabe der Tannenbäume «frisch ab Wald» erfolgt am – Samstag, 20. Dezember, von 8.30 bis 11.30 Uhr beim Parkplatz Tannenwald (Fislibacherstrasse). Die Gutscheine zum Bezug des Weihnachtsbaums wurden bereits allen Haushalten zugestellt. Die Mitglieder der Ortsbürgerkommission helfen bei der Auswahl und verpacken Ihnen den Baum transportgerecht. Auch betreibt die Ortsbürgerkommission wiederum einen Verpflegungsstand mit wärmenden Getränken, Wienerli und Kuchen.

**Reussbrücke bald wieder befahrbar**

Laut Mitteilung des Kantons Aargau kann die Brücke zwischen Birmenstorf und Mülligen ab voraussichtlich Freitag, 19. Dezember, wieder befahren werden. Der Deckbelagseinbau erfolgt witterungsabhängig bis im Frühling 2026, womit das Brücken- und Strassenbauprojekt Birmenstorf AO, K420, bis voraussichtlich etwa im Mai 2026 beendet werden kann.

**E-Tax Aargau löst 2026 Easy Tax ab**

Ab 2026 steht den Steuerpflichtigen im Kanton Aargau mit E-Tax Aargau eine neue Onlinesteuererklärung für die natürlichen Personen zur Verfügung. Die bisherige Software Easy Tax wird durch die neue Lösung ersetzt. Mit E-Tax Aargau kann die Steuererklärung einfach, sicher und ortsunabhängig ausgefüllt sowie elektronisch eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie unter [www.ag.ch/etax](http://www.ag.ch/etax).

**Öffnungszeiten des Betriebsamts Birmenstorf-Gebenstorf**

Das Betriebsamt Birmenstorf-Gebenstorf ist von Mittwoch, 17. Dezember, 16 Uhr, bis Freitag, 2. Januar, geschlossen.

**Amtliche Publikationen auf [www.birmenstorf.ch](http://www.birmenstorf.ch)**

Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen usw.) finden Sie auf [www.birmenstorf.ch](http://www.birmenstorf.ch) > Amtliche Publikationen.

**WENN SIE EINEN MEDIZINISCHEN NOTFALL HABEN, DANN SIND WIR FÜR SIE DA.**

Wenn, dann **rega**

**Störmetzg**  
Landstrasse 234,  
5416 Kirchdorf  
Tel. 056 282 05 33  
Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

**Fr, 12. Dezember, und**  
**Sa, 13. Dezember 2025**  
**Metzgete**  
**Blut- und Leberwürste**  
**Bratwürste/Rauchwürste**  
**(Schmoriggel)**

**TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST**  
**Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung**  
**0900 00 54 00** (kostenpflichtig)

Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.–/Minute**  
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.–/Minute**

**NOTFALLAPOTHEKE**  
**24-Stunden-Notfalldienst für die Region Baden-Zurzach**  
Apotheke Tag & Nacht, Neubau Kantonsspital Baden

**Geöffnet von: 08.00–20.00 Uhr**  
**Notfallschalter: 20.00–08.00 Uhr**  
**Telefon 056 443 03 03, [apothekeitagundnacht.ch](http://apothekeitagundnacht.ch)**



**WETTINGEN:** Einwohnerrat sagt Ja zu einer zeitgemässen Bauordnung

# 5,1 Kilo Akten gelesen und geprüft

Das Gemeindeparlament hat gegen die Stimmen der SVP die neue Anup verabschiedet. Eine Volksabstimmung wurde abgelehnt.

BEAT KIRCHHOFFER

Nach sieben Jahren Arbeit endlich der grosse Tag: Die neue Allgemeine Nutzungsplanung (Anup) stand letzte Woche zur abschliessenden Beschlussfassung auf der Traktandenliste des Einwohnerrats. Eine Anup besteht aus der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) sowie aus dem Bauzonen- und Kulturlandplan. Letztmals hatte Wettingen den Kraftakt einer Anup-Totalrevision 2002 unternommen. Wie aufwendig eine solche ist, illustrierte Manuela Ernst (GLP) als Sprecherin der Geschäftsprüfungskommission in Form von Kilos. «Das Gewicht der Akten, die wir studiert und geprüft haben, betrug 5,1 Kilogramm.»

Manuela Ernst und ihre Kommission attestierten dem Gemeinderat eine sorgfältige Arbeit. Eine Arbeit, in welche die Bevölkerung einbezogen wurde und deren Rückmeldungen zu Retuschen geführt haben. Eine grosse Änderung gab der Gemeinderat diesen November bekannt: Er verzichtet darauf, beim Weinkreisel Hochhäuser zu ermöglichen, die über 50 Meter in den Himmel ragen.

### Eigeninteressen zurückstellen

Dass Wettingen auch in den nächsten Jahren weiter massiv wächst, stand im Hufeisen des Ratsplenums ausser Frage. Um dieses Wachstum auffangen zu können, sei eine zeitgemässe BNO nötig, sagte Stephan Willax (FDP): «Die vorliegende BNO enthält viele sinnvolle Elemente, wie eine städtebauliche Verdichtung und Massnahmen zum Erhalt des Gartenstadtcharakters von Wettingen.» Die FDP hätte durchaus den einen oder anderen Punkt liberaler gestaltet. «Aber eine BNO ist kein Wunschkon-



Wettingen im Jahr 1958. Wie sich die Gemeinde in den nächsten 10 bis 15 Jahren weiterentwickeln soll, gibt die vom Einwohnerrat verabschiedete Anup vor

BILD: ETH/WERNER FRIEDLI

zert, und die FDP verzichtet auf Änderungsanträge», sagte Stephan Willax. Andreas Leuppi freute sich als Sprecher der Fraktion SP/Wettigrüen, dass es für den gemeinnützigen Wohnungsbau einen Bonus bei der Ausnützungsziffer geben soll. Obwohl 29 Eingaben von SP/Wettigrüen keine Berücksichtigung gefunden haben, wollte seine Fraktion keine Änderungsanträge stellen. Auch die Mitte und die EVP erklärten, auf solche zu verzichten.

### Bäume nahe der Grenze wagen

Anders die GLP. Für sie trat Rechtsanwalt Hannes Streif ans Rednerpult und verwehrte sich gegen die neue Bestimmung, Bäume künftig bis zwei Meter an die Grundstücksgrenze pflanzen zu dürfen. «Ich bin Spezialist

für Nachbarschaftsrecht und habe in meiner Karriere schon viele Bäume auf dem Prozessweg entfernt.» Mit einem Schmunzeln fuhr er fort: «Wenn es eine Grünen-Hölle gibt, dann gehört mir dort ein Platz.» Grenzabstände zu definieren, sei Sache des Kantons und nicht der Kommunen. Gemeindeammann Roland Kuster wiederum verwies auf das Gutachten eines Baujuristen, der im Rahmen der kantonalen Prüfung durchaus Chancen für den 2-Meter-Abstand sieht. Markus Zoller (Mitte) wollte keine juristische, sondern eine politische Diskussion. «Mit dem geringeren Abstand setzt Wettingen ein Zeichen.» Egal, wie der Regierungsrat anschliessend entscheidet, versuchen sollte man es. Das sah auch eine grosse Mehrheit des Einwohnerrats so.

Und die SVP? Deren Fraktionspräsident Martin Fricker stellte Goethes Gretchen-Frage: «Nun sag, wie hast du's mit der Religion?» Derzeit gehe es im Einwohnerrat um eine neue «grüne, öko, woke Religion», der man sich mit der Anup unterordne und Ablass für das Klima bezahle, meinte er. Die Anup verteuere das Bauen und nütze letztlich nur jenen, die Land besässen. Für alle anderen - insbesondere Mieterinnen und Mieter - bringe das «vom links-grünem Zeitgeist geprägte Regelwerk» nichts. Die SVP verweigerte in der Folge ihre Zustimmung. So wurde die neue Anup mit «nur» 36 zu 8 Stimmen (bei 3 Enthaltungen) angenommen.

### Kein obligatorischer Urnengang

«Ein so wichtiges Thema gehört zwingend vor das Volk», sagte Daniel

Brülimann (SVP) zum Schluss der Debatte und forderte den Rat namens seiner Fraktion auf, das Geschäft der Volksabstimmung zu unterstellen. Dagegen sprach sich Jürg Meier (Wettigrüen) aus. Die Bevölkerung sei mit einer ausgebauten Mitwirkung bereits in das Geschäft einbezogen gewesen. Die Materie sei nicht nur komplex - im Rahmen einer Volksabstimmung dürften zudem vor allem Partikularinteressen zum Tragen kommen.

Der Einwohnerrat entschied in der Folge klar gegen eine Volksabstimmung. Den Stimmberechtigten steht es - wie bei anderen Einwohnerratsbeschlüssen - offen, das fakultative Referendum zu ergreifen und so dennoch eine Volksabstimmung zu erzwingen.



Das Tägi in Wettingen lädt ein zu einem Tag auf dem Eis

BILD: ZVG

**WETTINGEN:** Freier Zugang zu den Eisfeldern

## Aargauer Schlittschuhtag im Tägi

Das Freizeitzentrum Tägi in Wettingen lädt Interessierte dazu ein, das Wintersportangebot kostenlos auszuprobieren.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Lebensraum Aargau der Aargauischen Kantonalbank findet am 12. Dezember der erste Aargauer Schlittschuhtag im Tägi Wettingen statt. Gratis auf die Eisfelder, Schnuppertrainings mit dem Eislaufclub Wettingen und dem Eishockeyverein Argovia Stars, Torwandschiessen und weitere sportliche Outdoor-Highlights warten auf die Gäste.

Der erste Aargauer Schlittschuhtag im Tägi Wettingen verspricht ein be-

sonderes Ereignis für ganz Wettingen und die Umgebung zu werden. Der Eintritt auf die Eisfelder im Tägi ist von 10 bis 20 Uhr kostenlos. Auch Schlittschuhe werden an diesem Tag kostenlos ausgeliehen. Es lockt ein Tag voller Bewegung und Begegnungen.

Einen Tag nach dem Aargauer Schlittschuhtag findet ausserdem die kostenpflichtige Veranstaltung «Tägi on Ice» statt. Diese bietet den ganzen Tag Party auf und neben den Eisfeldern für die ganze Familie und abends die Eisdisco für Erwachsene. Ein besonderes Highlight jedes Jahr ist die Showeinlage des Eislaufclubs Wettingen um 18 Uhr.

**Freitag, 12. Dezember, 10 bis 20 Uhr  
Tägi, Wettingen**

**REGION:** Umbruch beim Gemeindeverband

## Neues Jahr bringt neue Gesichter

Sechs scheidende Mitglieder des Regionalverbands Baden Regio wurden an der letzten Vorstandssitzung der Legislatur feierlich verabschiedet.

Vergangene Woche traf sich der Vorstand von Baden Regio zur letzten Sitzung dieser Amtsperiode. Dem Gemeindeverband gehören 23 Gemeinden an, die je mit einem Gemeinderatsmitglied vertreten sind. Mit dem Rückzug aus der Kommunalpolitik Ende des Jahres scheiden sechs von ihnen aus dem Regionalverband aus.

Unter ihnen ist Wettingens scheidender Gemeindeammann Roland Kuster, der Baden Regio zuletzt während neun Jahren führte. Neben Kuster wurde der Ennetbadener Gemeindeammann Pius Graf verabschiedet, der dem Gremium 16 Jahre lang selbst und 4 Jahre als Stellvertreter angehörte. Ausserdem der Gemeindeammann von Fislisbach, Peter Huber, und der Gemeindeammann von Neuenhof, Martin Uebelhart, die acht beziehungsweise sechs Jahre Mitglieder des Verbands waren.

Schliesslich scheiden der Gemeindeammann von Gebenstorf, Fabian Keller, nach acht Jahren sowie der Vizeammann von Niederrohrdorf, Reto Grunder, nach fünf Jahren aus dem Verband aus. Der Vizeammann von Freienwil, Urs Rey, wird nach vier



Roland Kuster zieht sich Ende des Jahres aus der Lokal- und Regionalpolitik zurück

BILD: ZVG

Jahren der Mitgliedschaft künftig als Stellvertreter amten.

Vizepräsident Markus Schneider, Stadtmann von Baden, hielt in seinen Dankesworten an den scheidenden Präsidenten Roland Kuster einige Höhepunkte der letzten Jahre fest: Dank Roland Kuster hat Baden Regio heute ein regionales Energieleitbild und ist Mitglied bei der Metropolankonferenz Zürich. Gegen 30 Massnahmen aus der Entwicklungsstrategie, die in seiner Präsidentialzeit erarbeitet wurde, konnten umgesetzt oder be-

arbeitet werden. Der Baden Regionalkonferenz, der Netzwerkanlass von Politik und Wirtschaft, wurde gemeinsam mit dem Aargauischen Gewerbeverband und der Aargauischen Industrie- und Handelskammer dreimal durchgeführt. Mit dem Jubiläum zum 75-jährigen Bestehen konnte mit gezielten Aktionen viel Wissen einem breiten Publikum vermittelt werden. Die Bildung einer regionalen Wirtschaftsförderung ist in Vorbereitung. Mit Massnahmen aus den Agglomerationsprogrammen sowie dem regionalen Gesamtverkehrskonzept werden Weichen gestellt, damit die Region auch künftig erreichbar bleibt.

### Aufbruch in die neue Amtszeit

Der Vorstand von Baden Regio hat 26 stimmberechtigte Mitglieder. Wegen ihrer Zentrumsfunktion sind Baden, Spreitenbach und Wettingen mit je zwei Mitgliedern vertreten.

Am 14. Januar findet die konstituierende Vorstandssitzung für die kommende Amtsperiode statt. Vorab liegt es an den Gemeinden, ihr Vorstandsmitglied für die bevorstehende Legislatur zu bestätigen beziehungsweise neu zu bestimmen. An der Sitzung im Januar wird zudem die Geschäftsleitung für die Jahre 2026 bis 2029 bestellt. Diese soll künftig breiter aufgestellt sein und neu sechs statt wie bis anhin drei Personen umfassen. Die Satzungen wurden bereits entsprechend angepasst.

RS





Der Neuenhofer Chor The Colour of Gospel

BILD: ZVG

NEUENHOF: Melodien in der Adventszeit

# Weihnachtskonzert

Der Neuenhofer Gospelchor lädt zum besinnlichen Weihnachtskonzert mit festlichen Melodien in der katholischen Kirche.

Wenn die Tage kürzer werden und der Duft von Zimt und Tannengrün durch die Strassen zieht, lädt der Chor The Colour of Gospel zum Weihnachtskonzert. In diesem Jahr findet das Konzert am Sonntag, 14. Dezember, statt.

Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf eine liebevoll zusammengestellte Auswahl an (vor-)weihnachtlichen Liedern freuen – von besinnlichen bis zu heiteren Melodien. Mit warmen Stimmen und feinen Harmonien möchte der Chor ein musikalisches Licht entzünden, das die Hektik der Adventszeit für eine Stunde in den Hintergrund rücken lässt. Da die Kirche im Winter kühl sein kann, wird warme Kleidung empfohlen. Der Eintritt ist kostenlos, es gibt eine Kollekte.

Wärmend wirken die festliche Atmosphäre sowie das musikalische Erlebnis, das Vorfreude auf Weihnachten vermittelt.

**Sonntag, 14. Dezember, 16 Uhr**  
**Katholische Kirche St. Josef, Neuenhof**

## BADEN

# Mistero Buffo

Das kontroverse Stück «Mistero Buffo» von Dario Fo kommt als sozialkritische One-Man-Performance von und mit Ingo Ospelt nach Baden. Mistero buffo heisst komisches Mysterienspiel. Hier sind es sogar vier misteri buffi, die der Schauspieler Ingo Ospelt frei nach Dario Fo zum Besten gibt. Jesus und Maria treten bei Fo nicht als Heilige auf, sondern als tatkräftige Leute aus dem einfachen Volk. Jesus wird als Revolutionär gezeigt, der mit seinen Lehren die Autorität von Kirche und Staat untergräbt und seine Wunder wie Zirkusnummern aufführt. Ingo Ospelt verknüpft auf der Bühne Fos Texte mit eigenen Erinnerungen aus seiner Kindheit im katholischen Liechtenstein und stellt sich die Frage, warum ihn trotz kritischer Distanz zur Institution Kirche die biblischen Geschichten nicht losgelassen haben.

**Mittwoch, 17. Dezember, 20.15 Uhr**  
**Theater im Kornhaus, Baden, thik.ch**



Ingo Ospelt

BILD: TATJANA SCHNALZGER



Achthändige Darbietung des Stücks «Carol of the Bells»

BILD: ZVG

■ **Winterkonzert in der Kirche**  
Am 30. November fand in der reformierten Kirche ein stimmungsvoller Winterkonzert statt, das von einer Vielzahl talentierter Schülerinnen und Schüler der Musikschule Würenlos gestaltet wurde. Das Konzert zog zahlreiche Gäste an und bot Musik aus unterschiedlichen Genres und Epochen.

Eröffnet wurde das Konzert von einer Harfenschülerin mit dem Stück «Tanz der Glückszwerge». Anschliessend entführte das Mittelstufenensemble das Publikum mit grosser Präzision und Spielfreude auf eine musikalische Reise durch unterschiedliche Stilrichtungen. Von einem jungen Violinisten gespielt und von einer zweiten Violine und Klavier begleitet, wurde das Stück «Palladio» von Karl Jenkins in höchster Präzision dargeboten. Danach wurde das Stück «Carol of the Bells» auf dem Klavier von vier Schülerinnen achthändig vorgetragen. Klassische

Gitarrenwerke bildeten den stimmungsvollen Abschluss des ersten Konzertteils. In der Pause sorgte die Klasse 6c mit Kuchen und Punsch für das leibliche Wohl der Gäste.

Der zweite Teil begann schwungvoll mit der «Birewegge-Polka» und «Kari im Schuss» auf dem Schwyzerörgeli. Danach zeigten Gitarrenschülerinnen und -schüler ihr Können mit einer Mischung aus modernen und klassischen Stücken. Eindrucksvoll gespielte Klavierbeiträge rundeten das Programm ab, ehe die Harfenschülerin mit zwei weiteren Stücken den musikalisch vielfältigen Abend ausklingen liess.

Das Winterkonzert war ein voller Erfolg und demonstrierte das hohe musikalische Niveau der jungen Talente der Musikschule. Die abwechslungsreiche Auswahl an Stücken, die Vielfalt der Instrumente und die Qualität der Darbietungen machten den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis. ZVG

Inserat

# Aktion

Montag, 8.12. bis Samstag, 13.12.25

**Starbucks**  
div. Sorten, z.B. Lungo House Blend, 10 Kapseln

**-33%**  
3.95 statt 5.90

**Hero Delicia**  
div. Sorten, z.B. Himbeeren, 290 g

**-20%**  
3.65 statt 4.60

**Kellogg's Cerealien**  
div. Sorten, z.B. Frosties, 2 x 400 g

**-20%**  
7.65 statt 9.60

**Dar-Vida**  
div. Sorten, z.B. Thymian & Salz, 2 x 184 g

**-21%**  
6.95 statt 8.80

**Old El Paso**  
div. Sorten, z.B. Flour Tortillas, 8 Stück

**-20%**  
3.95 statt 4.95

**Evian Mineralwasser**  
ohne Kohlensäure, 6 x 1,5 l

**-34%**  
5.10 statt 7.80

**Malbuner Krustenschinken**  
geschnitten, 2 x 115 g

**-25%**  
8.10 statt 10.80

**Fenchel**  
Italien, per kg

**-34%**  
2.60 statt 3.95

**Tarocco-Orangen**  
Italien, per kg

**-34%**  
3.20 statt 4.90

**Züger Mascarpone & Ricotta**  
div. Sorten, z.B. Mascarpone, 250 g

**-20%**  
3.40 statt 4.30

**Birra Moretti**  
Sale di Mare, Dose, 6 x 50 cl

**-23%**  
11.95 statt 15.60

**Whiskas**  
div. Sorten, z.B. 1+ Geflügel Auswahl in Sauce, 24 x 85 g

**-39%**  
13.50 statt 22.20

**Elmex**  
div. Sorten, z.B. Zahnpasta Kariesschutz, 2 x 75 ml

**-20%**  
8.90 statt 11.20

**Finish**  
div. Sorten, z.B. Ultra All in 1 Citrus, Tabs, 30 WG

**-25%**  
11.95 statt 15.95

**Emmi Vollrahm UHT**  
2 x 500 ml

**-20%**  
6.30 statt 7.90

**Magnum mini**  
8 x 55 ml

**-20%**  
8.35 statt 10.45

**Dr. Oetker Pizza Ristorante**  
div. Sorten, z.B. Prosciutto, 340 g

**-20%**  
5.25 statt 6.60

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

**Trolli Fruchtgummi**  
div. Sorten, z.B. saure Glühwürmchen, 150 g

**1.70**  
statt 2.10

**Médaille d'Or Kaffee**  
div. Sorten, z.B. Bohnen, 2 x 500 g

**22.70**  
statt 27.70

**Volg Erdnüsse geröstet & gesalzen**  
200 g

**1.25**  
statt 1.50

**Volg Essiggemüse**  
div. Sorten, z.B. Delikatess-Gurken, 430 g

**3.20**  
statt 3.80

**Café de Paris Lychee**  
75 cl

**9.95**  
statt 11.90

**Marqués de Riscal Rioja DOCa Reserva**  
Spanien, 75 cl, 2020

**17.90**  
statt 22.90

**Perwoll Wool & Delicates**  
2 x 27 WG

**17.90**  
statt 27.-

**WC Frisch Lemon**  
div. Sorten, z.B. Kraft Aktiv Lemon, 2 x 50 g

**5.95**  
statt 7.95

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter [volg.ch](https://volg.ch). Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

frisch und fründlich

1269987 ACM



**WÜRENLOS:** Budget mit gewichtiger Streichung

# Ausbau der Landstrasse infrage gestellt

Die Gemeinde hat die erste Tranche ihres Beitrags an den Strassenausbau nicht im Budget. Wie es weitergeht, wird später entschieden.

BEAT KIRCHHOFFER

Die Traktandenliste versprach einen eher ruhigen Würenloser Gemeindeversammlungsabend: zwei Kreditabrechnungen mit gutem Abschluss, acht Einbürgerungen (alle diskussionslos vorgenommen) sowie ein Budget mit gleichbleibendem Steuerfuss und einem Einnahmenüberschuss.

Zündstoff lieferte der Umstand, dass der Gemeinderat ohne separate Vorlage einen kommunalen Beitrag an die Sanierung der kantonalen Landstrasse in den Finanzplan aufgenommen hat. Insgesamt geht es um 3,2 Millionen Franken, die bis 2030 in Tranchen an den Kanton zu überweisen sind – eine erste Zahlung in Höhe von 800 000 Franken bereits 2026. Sogenannte Budgetkredite ohne separate Vorlage gibt es. Für sie setzt das Aargauer Gemeindekreditrecht allerdings Leitplanken. So kann ein Budgetkredit nur für eine bestehende Aufgabe verwendet werden. In den Reihen der SVP vermutete man im Vorgehen des Gemeinderats eine bewusste Beschneidung demokratischer



Die Visualisierung zeigt die Projektidee für die Landstrasse im Bereich der Barriere. Ob diese umgesetzt oder auf eine Belagssanierung reduziert wird, ist derzeit offen

VISUALISIERUNG: SWISS INTERACTIVE AG

Rechte. «Bevor überhaupt eine öffentliche Mitwirkung stattfindet, will man Geld, damit man mitten durchs Dorf eine viel breitere Asphaltpiste legen kann», schrieb die Partei auf ihrer Website. Mit dem Ausbau nehme man den privaten Anrainern wertvolles Land weg, so die Kritik.

## Verzicht auf den Kredit

Die Stimmen wurden gehört. Gemeinderat Lukas Wopmann, zuständig für die Finanzen, teilte den 140 anwesenden Stimmberechtigten (von 4413) mit, der umstrittene Posten sei gestrichen – wie auch 185 000 Franken für einen Heizungsersatz im Schulhaus.

Es resultieren 412 000 Franken Überschuss aus der operativen Tätigkeit: Weshalb keine Senkung des Steuerfusses – eine vierte in Folge? Dazu Wopmann: «Wir haben im Gemeinderat tatsächlich eine Reduktion erwogen, kamen aber zu dem Schluss, dass eine solche nicht opportun sei.» Insbesondere mit Blick auf die Schlüsselzahl der Selbstfinanzierung sei ein Steuerfuss von 97 Prozent nach wie vor angezeigt. Das Budget 2026 geht bei 3,6 Millionen Franken Nettoinvestitionen von 1 Million Franken Finanzierungsfehlbetrag aus. Aus eigenen Mitteln kann die Gemeinde lediglich 2,1 Millionen Franken beisteuern. Vor allem das Grossprojekt Kunstrasensportplatz Tägerhard werde deshalb einen erheblichen Einfluss auf die Finanzen haben. Da über dieses Vor-

haben erst an der Gemeindeversammlung im Sommer 2026 entschieden werde, sei die weitere Entwicklung noch völlig offen.

## Keine weiteren Kürzungen

Grosse Brocken für Kürzungen im Budget fand die Finanzkommission unter dem Präsidium von Pascal Renaud-dit-Louis nicht, aber eine Reihe kleinerer. So wollte sie eine Erhöhung der Stellenprozente für die Verwaltung nicht um 50, sondern nur um 20 Prozent und eine um 10 000 Franken geringere Lohnsumme für den Bereich Bau. Weitere Forderungen waren der Verzicht auf die Ausarbeitung einer Entwicklungsstrategie für die Technischen Betriebe Würenlos (40 000 Franken), die Sicherung des Gemeindearchivs (15 000 Franken) sowie eine Beschriftung (Signalethik) des Gemeindehauses. Diese Kürzungen wurde alle abgelehnt. Chancenlos blieb zudem der Antrag eines Votanten, nicht budgetierte 20 000 Franken für Planungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Wassernetz zu sprechen. Mit grossem Mehr wurde der Voranschlag schliesslich genehmigt.

Am Schluss der Versammlung verabschiedete Gemeindeammann Anton Möckel den Gemeinderat Consuelo Senn, den Finanzkommissionspräsidenten Pascal Renaud-dit-Louis sowie -mitglied Thomas Zollinger aus ihren Ämtern. Zollinger gehört ab nächstem Jahr dem Gemeinderat an.

**WETTINGEN:** Neue Leiterin im Gluri-Suter-Huus

# Leitung übergeben

Nach sechs Jahren übergibt Sarah Merten die Leitung der Kunstgalerie im Gluri-Suter-Huus an Catrina Sonderegger.

Nach einem mehrstufigen, öffentlich ausgeschriebenem Bewerbungsverfahren wurde Catrina Sonderegger als neue Leiterin der Gemeindegalerie bestimmt, wie die Gemeinde in einer Mitteilung schreibt. Die 1983 in Schaffhausen geborene Kunstvermittlerin und Kuratorin trat ihre neue Stelle in Wettingen im November an. Die ausgebildete Bibliothekarin vertiefte ihr Wissen mit einem Studium der Konservierung und der Restaurierung an der Hochschule der Künste Bern sowie mit einem Master of Arts in Curatorial Studies an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie ergänzte ihre Ausbildung durch ein CAS in Marketing-Writing an der Hochschule für Wirtschaft Zürich. Ihre berufliche Laufbahn begann sie als Co-Kuratorin am Museum im Lagerhaus, St. Gallen. Später wechselte sie ins Kunstzeughaus Rapperswil. Zwischen 2013 und 2020 war sie Geschäftsleiterin des von ihr gegründeten Kunstraums Tart in Zürich, während sie gleichzeitig an der Schule für Gestaltung, St. Gallen, unterrichtete. Zuletzt war sie Kuratorin und Programmleiterin in der Galerie König Büro in Zürich und überdies als Kunstvermittlerin für «Art Flow» im Rahmen der «Regionale 2025, Projekt-schau Limmattal» bereits in der Region aktiv, wodurch ihr Kontakt zum lokalen Kunstschaffen vertieft wurde.

## Galerie mit Geschichte

Die Wettinger Gemeindegalerie wurde 1972 mit einer Ausstellung der damals noch unbekannten Wettinger Malerin Ilse Weber eröffnet. Seither werden im denkmalgeschützten Fachwerkbau mitten im alten Wettinger Dorfkern laufend Ausstellungen aktueller Kunst gezeigt – inzwischen wa-



Catrina Sonderegger leitet künftig die Wettinger Kunstgalerie

BILD: HELEN REE

ren es über 300 an der Zahl. Die Galerie im Gluri-Suter-Huus versteht sich als Schnittstelle zwischen lokaler und überregionaler Kunst, als Gefäss der Reflexion und der Auseinandersetzung, das mit monografischen und mit thematischen Ausstellungen sowie mit einer interdisziplinären Ausrichtung künstlerische und gesellschaftliche Fragen zur Diskussion stellt.

Catrina Sonderegger fällt nun die Aufgabe zu, vorhandene Netzwerke und Kooperationen zu pflegen und nach Möglichkeit auszubauen. Sie freut sich darauf, vorhandene Ausstellungsformate – die Diplomausstellung des Fachbereichs Bildendes Gestalten an der Kantonschule Wettingen, die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der Urban Sketchers sowie die beliebte «Kunst Schau 5430» – fortzuführen. Darüber hinaus geben ihr die freien Ausstellungstermine des Jahresprogramms Zeit und Raum, sodass sie ihre kuratorischen Vorstellungen für die Wirkung des Galerieprogramms in Wettingen und darüber hinaus realisieren kann. Neben der Leitung der Galerie als Kernaufgabe nimmt Catrina Sonderegger Einsitz in der Kulturkommission der Gemeinde und ist mitverantwortlich für die gut 1200 Kunstwerke umfassende Kunstsammlung der Gemeinde Wettingen.

RS

BADEN

# Vernissage im Kunstraum

Bei der Ausstellung «20 × 25» gehört die Bühne im Kunstraum Baden den Kunstschaffenden aus der Region. Anstelle einer kuratierten Auswahl ist sie das Ergebnis eines offenen Aufrufs. Alle professionell arbeitenden Kunstschaffenden aus der Region waren zur Teilnahme eingeladen – einzig das Format von maximal 20 × 25 Zentimetern war vorgegeben. So geht die Ausstellung spielerisch der Frage nach, was alles in 2025 passt. Entstanden ist eine Ausstellung mit über 90 Künstlerinnen und Künstlern – etablierte Positionen neben neuen Stimmen. Eine Schau, die offenbart, wie facettenreich die regionale Kunstszene ist. Die Ausstellung ist bis zum 11. Januar zu sehen.

Vernissage  
Freitag, 12. Dezember, 18 Uhr  
Kunstraum, Bruggerstrasse 37, Baden

BADEN

# Weihnachtslieder

Das Brugger Ensemble Callia Blu lädt zu einer musikalischen Einstimmung auf die Weihnachtszeit ein. Unter der Leitung von Richard Geppert entfaltet sich eine berührende Geschichte über das Geheimnis der Weihnacht – geschrieben und entwickelt vom Hamburger Regisseur Zapó Schwalbe. Im Mittelpunkt steht die Suche nach der Antwort auf die Frage: «What Child Is This?» Dabei begegnen sich moderne Klassiker wie «Little Drummer Boy» und traditionelle Weihnachtslieder wie «Maria durch ein Dornwald ging». Bereichert wird das musikalische Programm durch die Sopranistin Nadja Weis, den Musicalstar Darius Merstein sowie die Callia-Blu-Band mit Cornelius Schock (Piano) und Daniel Schwenger (Perkussion, Schlagzeug).

Samstag, 13. Dezember, 19.30 Uhr  
Reformierte Kirche, Baden



Die Wettinger Weihnachtsbäume stammen von Kulturen aus der Region

BILD: PG

**WETTINGEN:** Gemeinnütziger Weihnachtsbaum

# Ein Baum für die Adventszeit

Die Katholische Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbewegung verkauft in Wettingen zum 51. Mal Weihnachtsbäume.

Rot-, Blau- und Nordmanntannen wurden in Wettingen, Herznach und Leuggern unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit gezüchtet. Seit mehr als einem halben Jahrhundert organisiert die Katholische Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerbewegung (KAB) in Wettingen einen Weihnachtsbaumverkauf. Dank dem kurzen Transportweg von der Baumschule bis zum Verkaufsort auf dem Wettinger Rathausplatz kommen die Bäume dort frisch an und halten länger. «Für viele unserer zum Teil langjährigen Kundinnen und Kunden ist nicht nur das Aussehen der Tanne wichtig. Neben Beratung und Verpackung transportieren wir den Baum oder montieren den Ständer»,

sagt Karl Spörri vom Verein KAB Wettingen. Vom Reinerlös aus dem Weihnachtsbaumverkauf gehen Spenden an die Wettinger Stiftung Arwo und an Brücke Le Pont, ein Hilfswerk der KAB. Der Verkauf findet bis am 23. Dezember werktags zwischen 9 und 12 Uhr sowie zwischen 13.30 und 18.30 Uhr statt. Samstags können die Bäume von 9 bis 17 Uhr bezogen werden. Am Samstag, 13. Dezember, werden zwischen 12 und 16.30 Uhr zudem Suppe und Kaffee angeboten.

Das Organisationskomitee unter der Leitung von Karl Spörri mit Franz Dahinden, Beni Egloff, Beat Huser und neu Christian Wassmer wird von zahlreichen Freiwilligen unterstützt. Sie freuen sich über viele Besuchende. Dank ihnen kann ein grosser Batzen an die beiden Institutionen überwiesen werden.

ZVG

Weihnachtsbaumverkauf  
Bis Dienstag, 23. Dezember  
Rathausplatz, Wettingen



**SPREITENBACH:** Preiswürdiges Engagement

# Auszeichnung des Feuerwehrverbands

Spreitenbach erhielt an der AFV-Delegiertenversammlung den Award «Ehrenamts-freundlichster Arbeitgeber im Bereich Feuerwehrwesen».

Anlässlich der Delegiertenversamm-lung des Aargauischen Feuerwehrver-bands (AFV) Ende November durfte die Gemeinde Spreitenbach den Preis «Ehrenamtsfreundlichster Arbeitge-ber im Bereich des Feuerwehrwesens» entgegennehmen. Diese Auszeichnung würdigt Arbeitgeber, die ihre Mit-arbeitenden aktiv im Feuerwehrdienst unterstützen und damit einen Beitrag an die öffentliche Sicherheit leisten. Zusätzlich wurde die Feuerwehr Spreitenbach mit 500 Franken für einen internen Anlass belohnt. Die Preisübergabe erfolgte durch Regie-rungsrat Jean-Pierre Gallati.

Der Award wird jährlich vom AFV vergeben und zeichnet Betriebe oder Gemeinden aus, die sich in besonderer

Weise für das Feuerwehrwesen enga-gieren. Die Gemeinde Spreitenbach überzeugt vor allem durch einen ho-hen Anteil an Feuerwehrangehörigen unter ihren Mitarbeitenden. Von ins-gesamt 110 Angestellten leisten 15 Personen aktiven Feuerwehrdienst – das entspricht 16,5 Prozent und ist ein weit überdurchschnittlicher Wert. Die Feuerwehrangehörigen stammen aus den unterschiedlichsten Berei-chen der Verwaltung: vom Werkhof über Hauswartungen und IT bis zur Verwaltungsleitung und sogar bis zum Gemeinderat.

Zudem schafft die Gemeinde opti-male Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Feuer-wehrdienst. Mitarbeitende können bei Alarmierungen flexibel ausrücken, Dienstpläne werden auf Übungen und Weiterbildungen abgestimmt. Auch stellt die Gemeinde Ressourcen und logistische Unterstützung bereit und pflegt einen regelmässigen Austausch zwischen Gemeindeführung und Feuerwehrkommando.

RS

**WETTINGEN**

## O Tannenbaum

Sven Mathiasen spielt «O Tannen-baum» im Figurentheater Wettingen. Das Stück, entstanden unter der Re-gie von Eva Kaufmann, ist eine lustige wie besinnliche Geschichte über drei Tannenbäume mit zahlreichen An-spielungen auf die traditionelle Weih-nachtsgeschichte.

**Samstag, 13. Dezember, 16 Uhr**  
**Sonntag, 14. Dezember, 11 Uhr**  
**Gluri-Suter-Huus, Wettingen**  
**eventfrog.ch**

**TURGI**

## Geschichtenzeit

Am 17. Dezember erzählen die Biblio-thekarinnen in der stimmungsvoll be-leuchteten Bibliothek Turgi Geschich-ten zum Advent. Der Anlass dauert etwa eine halbe Stunde. Er ist geeig-net für Kinder ab vier Jahren, jüngere Kinder in Begleitung eines Erwachse-nen sind willkommen. Der Anlass ist kostenlos.

**Mittwoch, 17. Dezember, 16.30 Uhr**  
**Bibliothek, Turgi**

**BADEN:** Legendäre amerikanische Gospelformation

# Feel the Gospel

Der Gospelchor Jackson Singers tourt im Dezember durch die Schweiz und kommt für ein Weihnachtskonzert nach Baden.

Seit Jahrzehnten sind die Jackson Sin-gers mit ihren traditionellen Spirituals und ihrem unverkennbaren Gospel-sound unterwegs. Am 18. Dezember kommt der Chor für ein Weihnachts-konzert ins Kurtheater in Baden.

Die Jackson Singers gehören zu den ältesten original Black-Gospel-Chören im deutschsprachigen Raum. Seit über 40 Jahren ist die Formation auf den Bühnen dieser Welt zu Hause. Ihre Konzerte entfalten eine Atmo-sphäre, wie man sie sonst nur aus den grossen Kirchen in den USA kennt. Sie teilten die Bühne mit Stars wie Michael Jackson, Meat Loaf, Helene Fischer und Anna Rossinelli, bringen aber auch ihre eigene unverwechsel-bare Magie auf die Bühne. Und genau diese Magie trägt ihre Musik von den Bühnen Amerikas bis in die Advents-zeit der Schweiz.



**Die Jackson Singers sind seit über 40 Jahren aktiv**  
BILD: ZVG

Was 1989 mit einer ersten Tournee durch die Schweiz begann, ist längst ein festes Ritual. Doch die Auftritte leben nicht von Nostalgie, sondern von der Kraft des Augenblicks. Wenn Klassiker wie «Kumbayah» oder «Oh, Happy Day» erklingen, verschmelzen Vergangenheit und Gegenwart. Hinzu kommen moderne Popballaden und feierliche Weihnachtslieder wie «Si-lent Night» oder «Amazing Grace».

**Donnerstag, 18. Dezember, 19.30 Uhr**  
**Kurtheater, Baden, kurtheater.ch**

**BADEN**

## Förderbeiträge Swisslos-Fonds

Jährlich vergibt der Kanton Beiträge aus dem Swisslos-Fonds zur Förderung gemeinnütziger, wohltätiger, sozialer oder kultureller Engagements und Pro-jekte. Letzte Woche wurden die dieses Jahr ausgewählten Projekte und Vor-haben bekannt gegeben, darunter di-verse aus Baden. So erhält das Aar-gauer Kuratorium für den Perform-ancepreis Schweiz, der am 15. November 2026 im Kunstraum Baden verliehen wird, 77 300 Franken. Der Badener Verein für inklusives Tan-zen, Choreo-Persona, wird für sein Projekt «Parla(mon)tanz – unsichtba-res Parlament» mit Workshops und Ak-tionen im öffentlichen Raum mit 45 000 Franken bedacht. Für das «All In!»-Ju-gendfestival nächstes Jahr wird die Fachstelle Jugendarbeit Region Baden mit einem Beitrag von 25 000 Franken unterstützt. Weiter erhält das Fami-lienzentrum Karussell in Baden für das «Kultur-Karussell», bei dem kulturelle Veranstaltungen für die Jüngsten an-geboten werden, 8000 Franken sowie eine Defizitgarantie von 2000 Fran-ken. Das Museum Langmatt bekommt für das Langzeitkunstprojekt «Bigler Weibel» 7000 Franken. Dem Schwei-zer Kindermuseum wird bei der laufen-den digitalen Erschliessung mit 27 000 Franken unter die Arme gegriffen. Für die laufende Weihnachtsausstellung «Ein Kalender mit vielen Türen dran» bekommt es ausserdem 33 000 Franken. Das «One Of A Million»-Mu-sikfestival, das im Februar wieder in Baden stattfindet, wird mit 100 000 Franken sowie mit einer Defizitgaran-tie von 15 000 Franken gefördert. Mit 340 000 Franken erhält der Verein Fi-gura-Theaterfestival für die 17. Inter-nationale Biennale des Theaterfes-tivals in Baden den grössten Beitrag dieser Ausschüttungsrunde. Der Kul-turverein Vert le Futur mit Sitz in Ba-den wird für die Erweiterung seiner Aktionsplattform Tatenbank mit 40 000 Franken bedacht. Und schliess-lich bekommt der Weltchor Baden für sein Jubiläumskonzert, das nächstes Jahr im Campussaal Brugg-Windisch stattfindet, 5000 Franken.

RS

Inserat



## FINANZ-ECKE

### Hoffen auf eine Jahresendrally

**Der November zeigte sich an der Börse von seiner turbulenten Seite. Investoren hoffen nun auf eine Zinssenkung der US-Notenbank Fed. Das könnte die Kurse zum Monatsende hin beflügeln. Ausgemachte Sache ist das aber nicht.**

Die Achterbahnfahrt an den Börsen hat im November richtig an Schwung gewonnen. Dabei ging die Schere der verschiedenen Indizes deutlich auseinander. Während der Swiss Market Index (SMI) im November fast 5 Pro-zent zugelegt hat, traten der europäi-sche und amerikanische Aktienmarkt im Monatsverlauf an Ort. Der US-Tech-nologieindex Nasdaq 100 verlor da-gegen 1,6 Prozent. Die regionale Um-schichtung aus US-Aktien heraus und in den Schweizer Markt hinein ist sinn-bildlich für eine Sektorrotation aus zyklischen Branchen wie dem Techno-logiesektor in defensive Bereiche wie Pharma.

Mit ein Auslöser für diese Positionie-rung waren interessanterweise die sehr guten Quartalszahlen des Halb-leiterherstellers Nvidia. Das überra-gende Wachstum vermochte die Stimmung der Investoren nicht weiter anzuheben. Vielmehr begannen An-legerinnen und Anleger im Nachgang die Bewertungen und Erwartungen zu hinterfragen und tendierten zu Ge-winnmitnahmen. Die Wende beim Aktienkurs begann just, nachdem die Marktkapitalisierung von Nvidia über die Schwelle von 5000 Milliarden Dol-lar geklettert war und damit einen weiteren Rekord aufgestellt hatte.

**2026: Wohl ein guter Börsenjahrgang**

Trotz der Verschnaufpause an den Bör-sen lässt sich nach elf Monaten konst-atazieren, dass die Aktienmärkte auf ein gutes Börsenjahr hinsteuern. Zweistel-lige Zuwächse sind die Norm. Einzig der schwache US-Dollar vermag die Rendite aus Schweizer Sicht zu drü-cken. Dass der längste Shutdown der US-Geschichte Mitte November zu Ende ging, ist zwar positiv, vermochte die Stimmung der Investorinnen und Investoren aber nicht nachhaltig auf-

zuhellen. Das liegt mitunter daran, dass die Finanzierung des Staatshaus-halts nur bis Ende Januar 2026 gesi-chert ist. Finden die politischen Lager bis dahin keinen Konsens, ist mit einer erneuten Stilllegung der Arbeit der Bundesbehörden zu rechnen.

Positiv für die hiesige Konjunktur ist sicher die Einigung der Schweiz mit den USA auf eine baldige Reduktion der Importzölle von 39 Prozent auf 15 Prozent und damit auf das Niveau der Europäischen Union. Obwohl das im-mer noch eine Verschlechterung gegenüber Anfang Jahr bedeutet, ent-fällt der Wettbewerbsnachteil gegen-über Europa. Der Schweizer Franken hat daraufhin zugelegt und den Euro-Kurs auf ein Mehrjahrestief gedrückt.

**Der Goldpreis steigt wieder**

Aufgrund der anhaltenden Ungewiss-heiten ist auch Gold wieder gefragt. Nach einer Verschnaufpause während der zweiten Oktoberhälfte kletterte das gelbe Edelmetall im abgelaufenen Monat nachhaltig über die Marke von 4000 US-Dollar pro Unze. Es bleibt damit die mit Abstand beste Anlage-



klasse des Jahres 2025, und wegen der geopolitischen und konjunkturel-len Unsicherheiten halten wir an unse-rem Übergewicht fest.

Seinem Ruf als digitales Gold nicht gerecht wurde Bitcoin. Mit einem Kurssturz von 109 000 Dollar auf ein Monatstief von 80 553 Dollar offen-barte die Kryptowährung vielmehr ihren spekulativen Charakter. Von An-fang Jahr bis Ende November resultiert gar ein Minus von 3,8 Prozent. Ob das



**Hanspeter Baumgartner**  
Vermögensberater

**Raiffeisenbank Lägern-Baregg**  
www.raiffeisen.ch/laegern-baregg  
hanspeter.baumgartner2@raiffeisen.ch  
Telefon 056 437 46 16

JETZT SCANNEN  
UND TERMIN  
VEREINBAREN



**Leandro Cicolecthia**  
Teamleiter Vermögensberatung

**Raiffeisenbank Würenlos**  
www.raiffeisen.ch/wuerenlos  
leandro.cicolecthia@raiffeisen.ch  
Telefon 056 436 75 20



### HINWEISE DER REDAKTION

**Redaktionsschluss** für einge-sandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr.



**WETTINGEN:** Fokus bei den Kammerkonzerten liegt auf den Fugen

# Raritäten von Ferruccio Busoni

Das Duo Soós-Haag führt mit Werken von Theodor Fröhlich und Ferruccio Busoni selten gespielte Schätze der vierhändigen Klavierliteratur auf.

WALTER LABHART

In der kalten Jahreszeit ist die Sehnsucht nach dem warmen Süden besonders gross. Passender könnte deshalb das Thema der Saison 2025/2026 der Wettinger Kammerkonzerte nicht sein. Es leitet sich von Goethes berühmtem Gedicht «Mignon» ab: «Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen», und bezieht sich auf Italien, das den roten Faden der fünf sorgfältig konzipierten Abonnementskonzerte bildet.

War Schuberts Vertonung von Goethes «Mignon» im Eröffnungskonzert am 19. Oktober zu hören, konzentriert sich das zweite Abonnementskonzert am 14. Dezember auf den italienisch-deutschen Komponisten Ferruccio Busoni (1866–1924). Seine brillante Bearbeitung von Mozarts Ouvertüre zur «Zauberflöte» und die tiefgründige «Fantasia contrappuntistica» für zwei Klaviere zu vier Händen sind der Rahmen zu einem äusserst spannenden Konzert.

### Fugen von Fröhlich

Der Mittelteil setzt sich aus den beliebten Variationen über ein Thema von Joseph Haydn op. 56b von Johannes Brahms für zwei Klaviere und aus jenen «Trois fugues pour le pianoforte



Das ungarisch-schweizerische Klavierduo Adrienne Soós und Ivo Haag

BILD: IRENE ZANDEL

à quatre mains» op. 12 von Theodor Fröhlich zusammen, mit denen das international erfolgreiche Klavierduo Soós-Haag schon 2023 am 7. Fröhlich-Tag in Brugg aufhören liess. Der dort 1803 geborene, in Berlin ausgebildete und 1836 in Aarau freiwillig aus dem Leben geschiedene Komponist ging als einziger Frühromantiker der Schweiz zwar in die Musikgeschichte, jedoch nicht ins kulturelle Bewusstsein des Konzertpublikums ein.

An vergessene Musik zu erinnern und sie in Konzerten und auf CDs dar-

zubieten, gehört zu den vielen Verdiensten des aus Adrienne Soós und Ivo Haag bestehenden Klavierduos. Die drei pianistisch sehr anspruchsvollen, bislang unveröffentlichten Fugen von Fröhlich, der darin ein Thema aus Bachs «Wohltemperiertem Klavier» zitiert, haben die beiden kürzlich als Ersteinspielung auf der Doppel-CD «Piano Discoveries» (Prospero) festgehalten.

### Meilenstein des Kontrapunkts

Mit seinen effektvollen Transkriptionen und heute umstrittenen Editionen

von Bachs Klavierwerken erzielte Busoni weltweite Berühmtheit. Als Visionär sah er im «Entwurf einer neuen Ästhetik der Tonkunst» (1907) Mikrotöne voraus, als Komponist entwickelte er, besonders stark von Bach und Mozart geprägt, eine neue Klassizität. Von seinem Ringen um formale Klarheit und um kontrapunktische Meisterschaft zeugt kein Werk so plastisch wie die in vier Fassungen überlieferte, ausgesprochen monumentale «Fantasia contrappuntistica» (1921) mit dem Untertitel «Choralvariationen über <Ehre sei Gott in der

**TURGI:** Kehrichtverwertungsanlage

# Fernwärmeanbieter spannen zusammen

Der Bedarf an Fernwärme im Raum Baden steigt. Der Zusammenschluss «Fernwärme Ostaaargau» soll deren Nutzung künftig koordinieren.

Die Fernwärmelieferantin Kehrichtverwertungsanlage (KVA) Turgi sowie die Fernwärme Siggenthal AG (FWS), die Regionalwerke AG Baden (RWB) und die Refuna AG haben eine strategische Zusammenarbeit vereinbart, um die Energie aus Abfall optimal zu nutzen. Bereits heute liefert die KVA Turgi eine beträchtliche Menge Wärme aus der Kehrichtverbrennung in die Netze der RWB und der FWS. Die rund 70 bis 80 Gigawattstunden (GWh) entsprechen dem Wärmebedarf von mehreren Tausend Haushalten.

Etwa drei Viertel der Wärmeliefermenge gehen an die FWS, an der die KVA Turgi beteiligt ist. Im Einzugsgebiet der FWS besteht eine grosse Nachfrage nach Neuanschlüssen, wie es in einer gemeinsamen Mitteilung der Beteiligten heisst. Abklärungen gehen bis 2050 von einem doppelt so hohen Wärmebedarf im Vergleich zu heute aus.

Die übrigen rund 20 GWh beziehen die RWB, die ihr Wärme- und Kältenetz aktuell massiv ausbauen und in den kommenden zehn Jahren mit einer Ausweitung auf über 100 GWh rechnen. Um die wachsende Kundschaft zu versorgen, haben die RWB unter anderem 2024 die Energiezentrale Baden Nord und 2025 die Energiezentrale Terrassenbad, beide mit Grundwasserwärmepumpen, in Betrieb genommen. Trotzdem besteht auch bei den RWB Bedarf an zusätzlicher Wärme.

Die Refuna im unteren Aaretal bezieht ihre rund 175 bis 200 GWh Wärme pro Jahr derzeit vom Kern-

kraftwerk Beznau. Da dieses in den Jahren 2032/2033 stillgelegt werden soll, wird eine Ersatzlösung benötigt.

### Versprechen der Transparenz

Die Gesamterneuerung der KVA Turgi im Rahmen des Projekts KVA 2030 ist eine günstige Gelegenheit, dass künftig alle drei Netzbetreibenden von der Wärme aus der regionalen Abfallverwertung profitieren. Gemäss einem Vorprojekt zur KVA 2030 soll die neue Anlage mit gleich viel Abfall wie heute bis zu 300 GWh Wärme liefern können, was einer Vervierfachung gegenüber heute entspricht.

Um diese Chance zu ergreifen, haben die vier Partner die strategische Zusammenarbeit «Fernwärme Ostaaargau» ins Leben gerufen. Dadurch soll die Nutzung des Wärmeangebots der erneuerten KVA Turgi zum Vorteil aller Beteiligten koordiniert werden. Neben zusätzlichen Leitungen und Wärmespeichern muss dafür das Gesamtsystem der drei grossen Wärmenetze im Ostaaargau optimiert und entwickelt werden. Zu diesem Zweck verpflichten sich die Partner, ihre Absichten und Projektunterlagen im Bereich Fernwärme gegenseitig offenzulegen.

In einem ersten Schritt haben die Partner eine gemeinsame Studie in Auftrag gegeben, die als Grundlage für weitere Projekte dienen soll. Deren Ergebnisse sind auch für das neue Unternehmen relevant, in das die KVA Turgi die Vermarktung der Fernwärme auszulagern plant. Die neue Tochtergesellschaft soll im ersten Quartal 2026 gegründet werden. «Mit der separaten Firma soll sichergestellt werden, dass der Energieverkauf möglichst neutral erfolgt und sich der Verband der KVA auf die Abfallverwertung, konzentriert», resümiert KVA-Präsident Philippe Ramseier. RS

### BADEN

## Barrera ist neuer Cheftrainer

Der FC Baden hat letzte Woche überraschend Trainer Genesisio Colatrella entlassen. Nach dem Abstieg aus der Promotion League im Frühling hatte der FC Baden noch an Colatrella festgehalten, nun nach einer «umfassenden Analyse der sportlichen Situation und der anstehenden Herausforderungen», wie es in einer Mitteilung des Vereins heisst, entschieden, die Zusammenarbeit per sofort zu beenden. Der FC Baden liegt in der ersten Liga zur Winterpause auf dem fünften Platz und damit sechs Punkte hinter Rang zwei, der zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen berechtigen würde. Noch in derselben Woche, am Freitag, teilte der FC Baden mit, dass Eduardo Barrera zum neuen Cheftrainer ernannt werde. Der 52-jährige besitzt das Uefa-A-Diplom und war bisher hauptsächlich im Nachwuchsbereich des FC Aarau sowie zuletzt beim FC Wohlen im Futuro-Programm und als Assistent der U23 tätig. Im Profifussball konnte er dagegen bis jetzt weder als Spieler noch als Trainer Erfahrung sammeln. Barreras Vertrag läuft bis Ende der Saison. RS

### BADEN

## Unter Tieren

Die Collage «Unter Tieren» ist eine szenisch-musikalische Verdichtung des gleichnamigen Buches von Dieter Bachmann. Im Zentrum stehen diejenigen, die unsere Nächsten sind, sich aber nicht selbst äussern können. Wir nennen sie zärtlich Hund, Katze oder Eisbär, wissend, dass sie in ihrer Mehrheit verfolgt, misshandelt oder geschlachtet werden.

**Donnerstag, 11. Dezember, 20.15 Uhr**  
**Freitag, 12. Dezember, 20.15 Uhr**  
**Theater im Kornhaus, Baden, thik.ch**



Weihnachtsstimmung in der Halde in Baden

BILD: ARCHIV

**BADEN:** Vorweihnachtlicher Quartiermarkt

# Adventszauber in der Altstadt

Der Kultur- und Gewerbeverein Halde Baden lädt beim diesjährigen Adventszauber in Baden zum Geniessen und Entdecken ein.

Am Freitag, 12. Dezember, findet der Adventszauber in der Halde in Baden statt. In den weihnachtlich beleuchteten Altstadtstrassen, von der Rathausgasse bis zur Kronengasse sowie im Historischen Museum Baden, laden die Gewerbetreibenden zum Schlendern und Entdecken ein. Insgesamt werden an 24 Standorten im Quartier Halde die Türen geöffnet. Unter den Teilnehmenden sind sechs Gewerbetreibende, die erst seit diesem Jahr in der Halde wirtschaften. Auch das Historische Museum Baden beteiligt sich mit verlängerten Öffnungszeiten bis 21 Uhr. Inmitten von Kerzenlicht, mit Punsch und Weihnachtsguetsli entsteht ein be-

sonderer Abend. Die Ausstellungen sind von 17 bis 21 Uhr frei zugänglich.

### Aargauer Busoni-Schüler

Der als Sohn einer Deutschen und eines Italieners in der Nähe von Florenz geborene und als angesehener Komponist, Pianist, Bearbeiter, Musiktheoretiker, Herausgeber und Klavierpädagoge in Berlin gestorbene Musiker Ferruccio Busoni lebte während des Ersten Weltkriegs in Zürich. Mit seinen vorwiegend Bach, Mozart, Beethoven und Liszt gewidmeten Konzerten in der Tonhalle übte er einen grossen Einfluss auf jüngere Generationen von Pianistinnen und Pianisten aus. Damals pflegte er auch Kontakte zu seinem Berufskollegen Hans Huber in Basel, dessen «Präludien und Fugen in allen Tonarten für das Pianoforte zu vier Händen» op. 100 vom Duo Soós-Haag vor einem Vierteljahrhundert erstmals auf CD eingespielt wurden.

Als Busoni in Berlin von 1920 bis 1924 die legendäre «Meisterklasse für musikalische Komposition» an der Preussischen Akademie der Künste leitete, zählten neben Kurt Weill und Wladimir Vogel zwei Musiker mit Aargauer Wurzeln zu seinen wenigen Schülern: Robert Blum, der mit Filmmusik bekannt wurde und spätere Dirigent der Orchestergesellschaft Baden, und Walter Geiser, der in Zofingen geborene Komponist und Bach-Chorleiter.

**Sonntag, 14. Dezember**  
**Aula Margeläcker, Wettingen, w-kk.ch**  
**15.15 Uhr: Einführung von Hans-Joachim Hinrichsen**  
**16 Uhr: Konzert**

**Freitag, 12. Dezember, 17 bis 21 Uhr**  
**Halde, Baden**



**BADEN | WETTINGEN:** Kunstrasen auf Hartplätzen für grössere Kapazität

# Mobiler Kunstrasen gegen Platzmangel

Der Kanton Aargau stellt probeweise zwei mobile Kunstrasenplätze in Rütihof und in Wettingen zur Verfügung, um die Sportvereine zu entlasten.

**SIMON MEYER**

In den Gemeinden Baden und Wettingen trainieren ab sofort 28 Teams aus fünf Vereinen auf zwei mobilen Kunstrasenplätzen, wie der Kanton am Montag mitteilte. Die Plätze werden zu Testzwecken zur Verfügung gestellt und sollen sowohl den Fussballvereinen zugutekommen als auch die Hallenbelegung in der Region für andere Sportvereine reduzieren. Sollte sich das Konzept als Erfolg erweisen, will der Kanton Aargau künftig vermehrt darauf setzen.

Die beiden Kunstrasenplätze wurden in den letzten Tagen aufgebaut und sind betriebsbereit. Einer steht in der Gemeinde Baden beim Schulhaus Rütihof, der andere in Wettingen beim Schulhaus Margeläcker. Die beiden Felder sind 22 Meter breit und 44 Meter lang und gehören zu den Legacy-Projekten, die der Kanton Aargau im Rahmen der Fussballeuropameisterschaft der Frauen realisiert, die dieses Jahr in der Schweiz stattfand.

«Einerseits wollen wir mit diesen beiden Plätzen zusätzliche Kapazitäten schaffen – vor allem in den kalten Wintermonaten, in denen viele Naturrasenplätze gesperrt sind. Und andererseits sollen die beiden mobilen Kunstrasenplätze in den kommenden Jahren im gesamten Kanton eingesetzt und so von möglichst vielen Gemeinden getestet werden», erklärt Roland Häuptli, Geschäftsführer des



Die Projektbeteiligten testen den mobilen Kunstrasenplatz bei der Schule Margeläcker in Wettingen

BILD: ZVG

Swisslos-Sportfonds Aargau. Ziel sei überdies, dass die Gemeinden ebenfalls mobile Kunstrasenplätze anschafften, um dem Platzmangel im Bereich der Sportinfrastruktur entgegenzuwirken.

## Fussballverband mit im Boot

An dem Projekt beteiligt sich auch der Aargauer Fussballverband (AFV). Er übernimmt den Betrieb inklusive der Koordination und der Vergabe der Plätze. «Wir sind begeistert von diesem Projekt und sind der festen Überzeugung, dass das eine super Sache ist – vor allem für die Jugend, die vorwiegend auf diesen beiden Plätzen trainieren wird», sagt AFV-Präsident

Luigi Ponte. «Wir glauben, dass diese mobilen Kunstrasenplätze gerade für kleinere Gemeinden oder allenfalls für Vereine eine spannende Option sind, um dem Platzmangel entgegenzuwirken.»

Der mobile Kunstrasen kann auf bestehenden Trockenplätzen, die fürs Fussballtraining ungeeignet sind, verlegt werden. Voraussetzungen sind lediglich ein harter und ebener Untergrund sowie eine funktionierende Entwässerung. Zudem sind die Nähe zu sanitären Anlagen und vor allem in den Wintermonaten eine Beleuchtung empfehlenswert. Diese Voraussetzungen erfüllen beispielsweise die Sportplätze der beiden

Schulhäuser in Rütihof und Wettingen, wo die ersten beiden Kunstrasenplätze realisiert wurden. In den Sommermonaten können aber beispielsweise auch Eisflächen umgenutzt werden.

Der Kunstrasen wird in zwei Meter breiten Bahnen verlegt und besteht aus unverfülltem Material. Eine zusätzliche Befestigung ist nicht notwendig, das Eigengewicht des Rasens reicht aus. «Ein mobiler Kunstrasenplatz ist natürlich qualitativ nicht vergleichbar mit einem fest verbauten Kunstrasen», gibt Robert Gugler zu bedenken. Er ist Sportplatzberater beim AFV. «Aber sie erfüllen ihren Zweck und geben den Jugendlichen

die Möglichkeit, sich zu bewegen und zu trainieren.»

## Geteilte Nutzung

In Baden werden voraussichtlich 13 Teams der Frauen Baden-Wettingen, des FC Baden und des FC Kapplerhof den mobilen Kunstrasenplatz nutzen. «Unser Ziel ist es, dass alle Badener Fussballvereine im Winter gleich oft trainieren können wie im Sommer», sagt Kaspar Blaser, Leiter Sportanlagen der Stadt Baden. Ob das realistisch ist, soll nun auf den mobilen Kunstrasenfeldern, welche die Stadt kostenlos nutzen darf, erprobt werden. Die Gemeinden müssen sich lediglich an den Transportkosten sowie an den Kosten für den Auf- und Abbau beteiligen. Die Plätze werden für ein Jahr vergeben. Der AFV wird im Frühjahr 2026 auf seiner Website nähere Informationen zum Bewerbungs- und Vergabeprozess veröffentlichen. «Sollte sich der Test bewähren, können wir uns vorstellen, einen solchen Platz selbst anzuschaffen», so der Kaspar Blaser.

In Wettingen sollen in erster Linie die beiden Vereine FC Wettingen und FC Juventina Wettingen profitieren. Insgesamt 15 Mannschaften sollen das temporäre Fussballfeld nutzen. «Wir möchten in Wettingen gern einen fest verbauten Kunstrasenplatz realisieren. Der mobile Kunstrasenplatz ist für uns eine optimale, temporäre Lösung», erläutert Ivano Bonadei, der in Wettingen seit dem Sommer als Sportkoordinator tätig ist. In Baden können dank den mobilen Kunstrasenplätzen zwei Fussballteams, die im Winter bislang auf eine Halle angewiesen waren, draussen trainieren. Auch in Wettingen soll sich durch das Projekt die Belegung der Turnhallen redzieren.

**WETTINGEN**

## Weihnachtsfilm im Kino Orient

Das Wettinger Kino Orient zeigt am 14. Dezember in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Kindermuseum in Baden den norwegischen Weihnachtsfilm «Elise und das vergessene Weihnachtsfest». Darin wacht die kleine Elise am 24. Dezember mit dem merkwürdigen Gefühl auf, dass dieser Tag besonders ist. Doch sie kann sich einfach nicht erinnern, weshalb. Mit ihr hat das gesamte Dorf das Weihnachtsfest vergessen. Viel Zeit bleibt Elise nicht, um die Erinnerungen der Dorfbewölkerung an die schönste Zeit des Jahres wiederzuerwecken. Reservationen können online unter orientkino.ch vorgenommen werden. Die Billette sind an diesem Sonntag sowohl für das Kino als auch für das Kindermuseum gültig.

**Sonntag, 14. Dezember, 11 Uhr  
Kino Orient, Wettingen**

**WETTINGEN**

## Heissi Ohre

Das Figurentheater Wettingen veranstaltet im Advent die Reihe «Heissi Ohre». An vier Abenden wird im Gluri-Suter-Huus eine neue, schöne und spannende weihnachtliche Geschichte vorgelesen. Die Bilder auf der grossen Leinwand sind mit der passenden Musik unterlegt. Vorgelesen von Sven Mathiasen, wird das Bilderbuch zu einem wahren Erlebnis und verkürzt das Warten auf das Christkind. Eintritt frei.

**Dienstag, 16., bis Freitag, 19. Dezember, 18 Uhr  
Gluri-Suter-Huus, Wettingen**

**REGION:** Wechsel am 14. Dezember

# Advent bringt neuen Fahrplan

Am Sonntag wird der neue Fahrplan für den öffentlichen Verkehr eingeführt. Dieser bringt Veränderungen auf allen Ebenen.

**SIMON MEYER**

Der Fahrplanwechsel am 14. Dezember bringt in der Nordwestschweiz den grössten Angebotsausbau seit 20 Jahren. Insbesondere das Bedürfnis nach Freizeitverbindungen innerhalb der Schweiz und ins Ausland nimmt zu, wie die SBB in einer Mitteilung schreiben. Deshalb baut das staatliche Unternehmen einerseits das Angebot innerhalb der Schweiz aus und führt andererseits neue Direktverbindungen nach Italien und Deutschland ein.

So wird beispielsweise der IC3 zwischen Graubünden und Zürich künftig auch unter der Woche im Halbstundentakt verkehren. Der IR36, der zwischen Basel und Zürich verkehrt und dabei in Baden und Brugg haltmacht, hält neu halbstündlich in Stein-Säckingen und Möhlin. Damit erhalten die beiden Orte eine direkte stündliche Anbindung an den Flughafen Zürich. Der IR36 und die S1 bilden zusammen zwischen Stein-Säckingen, Möhlin, Rheinfelden und Basel SBB einen ungefähren Viertelstundentakt. Dafür verlängert sich die Reisezeit zwischen Basel und Zürich um einige Minuten.

Dank zusätzlichen EC-Verbindungen sowie der Verlängerung eines IC2 von Lugano bis nach Chiasso gibt es zudem einen durchgehenden Stundentakt zwischen der Deutschschweiz



Ab Baden werden vor allem Verbindungen nach Osten angepasst

BILD: SIM

und Chiasso. In derselben Richtung wird die bestehende Direktverbindung nach Bologna bis Florenz verlängert. Der bisherige direkte Zug nach Genua verkehrt während des Sommerhalbjahrs künftig weiter südlich bis La Spezia. Im Winter endet der Zug in Milano Centrale.

## Anschluss Richtung Zürich

Daneben wird das Verkehrsangebot in der Region punktuell erweitert. In den Bezirken Baden und Bremgarten hat die Postauto AG den Fahrplan auf den Angebotsausbau der S17 abgestimmt, die zwischen Dietikon und Wohlen verkehrt. Dabei wurde das Angebot auf der Linie 320 zwischen Baden, Oberrohrdorf und Berikon-Widen mit dem neuen Fahrplan der S-Bahn-Linie 17 in Einklang gebracht. Die Postautos ab Baden fahren am

Abend via Oberrohrdorf und Staretschwil und gewährleisten in Berikon-Widen den Anschluss an die S-Bahn. Niederrohrdorf erreichen die Fahrgäste neu mit der Linie 322 im Halbstundentakt. Die Postautos ab Berikon-Widen, Bahnhof, verkehren ab 21 Uhr neu wie tagsüber zur Minute xx.02 und xx.32. Am Sonntag fahren die Postautos zwischen 12 und 21 Uhr neu bis nach Berikon-Widen im Halbstundentakt und ermöglichen ebenfalls den Anschluss an die S17.

Auch die Linie 321, die zwischen Baden, Niederrohrdorf und Bellikon verkehrt, wird auf den Takt der S-Bahn abgestimmt. Sonntags fahren die Postautos nach dem neuen Fahrplan zwischen 12 und 21 Uhr nur noch auf der Strecke Baden-Bellikon.

Zwischen Baden, Stetten und Bremgarten verkehrt die Linie 322 ab

dem 14. Dezember von Montag bis Freitag neu bis Betriebsschluss im Halbstundentakt. Auch samstags fahren die Postautos neu den ganzen Tag im Halbstundentakt.

Auf der Strecke zwischen dem Kantonsspital in Dättwil und der Station Mellingen Heitersberg fahren die Busse der Linie 335 nach dem Fahrplanwechsel in Dättwil zwei Minuten früher ab, um die Anschlüsse in Mellingen Heitersberg zuverlässiger zu gewährleisten.

## Versuch bei den Abendverbindungen

Die Fahrgäste aus dem unteren Aaretal profitieren ebenfalls vom Fahrplanwechsel. Ab dem 14. Dezember werden die Postauto-Verbindungen primär am Abend im Rahmen eines Versuchsbetriebs mindestens für drei Jahre ausgebaut. So auch auf der Linie 148 zwischen Döttingen und Mandach. Es verkehren zusätzliche Postautos ab Döttingen, Bahnhof, um 20.41 und 21.41 Uhr sowie ab Mandach, Dorf, um 20.00, 21.00 und 22.00 Uhr. Am Samstag wurden die Abfahrtszeiten um eine halbe Stunde verschoben. Die Postautos verkehren nun wie unter der Woche zur Minute xx.00 ab Mandach und xx.41 ab Döttingen.

Genauso wird das Angebot auf der Linie 376 ausgebaut, die zwischen Brugg, Villigen Paul-Scherrer-Institut (PSI) und Döttingen verkehrt. Von Montag bis Freitag wird der Halbstundentakt zwischen Brugg und dem PSI nach Döttingen bis 20.35 Uhr beziehungsweise 20.52 Uhr verlängert. Am Abend fahren die Kurse von Montag bis Sonntag im Stundentakt vom PSI weiter bis nach Döttingen.



Isabelle Morton - Werke mit Übergängen, aber ohne Anfang und Ende

# Künstlerin mit klarer Handschrift

Die junge Kunstschaffende Isabelle Morton zeigt ihre Werke bei der «Auswahl 25». Sie verbindet Zeichnung, Raum und Experiment.

ISABEL STEINER PETERHANS

Im Aargauer Kunsthaus läuft noch bis zum 18. Januar 2026 die Jahresausstellung «Auswahl 25». 164 Kunstschaffende hatten sich beworben, 50 Positionen wurden ausgewählt, 10 davon erhielten einen Werk- oder Förderbeitrag. Unter den Ausgezeichneten: die junge Kunstschaffende Isabelle Morton aus Ehrendingen. Sie erhält einen Förderbeitrag von 10 000 Franken und ist die jüngste der diesjährigen Geehrten.

«Ich war positiv überrascht, als mir mitgeteilt wurde, dass ich einen Förderbeitrag erhalte», reflektiert die ambitionierte Künstlerin. «Es ist ein Zeichen dafür, dass man mein Potenzial erkennt und an mich glaubt. Die Auszeichnung ermutigt und unterstützt mich zudem, meinen künstlerischen Weg intensiv weiterzugehen.»

Ein Moment in ihrer Jugend markierte den Beginn ihres künstlerischen Wegs: Ihr damaliger Lehrer im Fach Bildnerisches Gestalten ermutigte sie und eröffnete ihr erstmals die Vorstellung, dass Kunst ein Beruf sein könnte. Von da an verbrachte sie viele Stunden mit Papier und Stift und näherte sich dem Zeichnen als einem Prozess des Suchens, des Verdichtens und des Weglassens – ohne zu ahnen, dass sich so bereits ihre eigene Bildsprache formte. Stets gab es diese Neugier, die sie antrieb und die sie bis heute trägt.

## Von Zürich nach London

2018 schreibt sich Isabelle Morton für den Vorkurs an der Zürcher Hochschule der Künste ein. Ein Jahr später zieht die Ehrendingerin nach London und absolviert ein dreijähriges Bachelorstudium am renommierten Camberwell College of Arts. Ihren Kunstschwerpunkt legt sie auf das Zeichnen. Zurück in der Schweiz ergreift sie die Chance und macht ein einjähriges Praktikum in der Galerie Francesca Pia in Zürich, was sie rück-



Die Werke von Isabelle Morton sind zurzeit in Aarau zu sehen BILD: FRANO KARLOVIC

blickend als bahnbrechend und höchst aufschlussreich sieht.

Isabelle Morton kommt in Kontakt mit namhaften internationalen Kunstschaffenden, blickt hinter die Kulissen und erfährt, was es zwingend braucht, um eine Galerie überhaupt zu führen. «Ich vertiefte praxisnah mein Wissen über zeitgenössische Kunst, die Galerieabläufe und die beruflichen Rahmenbedingungen für Künstlerinnen, und ich nutzte die Gelegenheit, über den berühmten Teller- rand hinauszublicken», erzählt die sympathische Frau. Noch heute ist sie freundschaftlich mit den Galeriever- antwortlichen verbunden.

Im Anschluss an das Praktikum drückt Isabelle Morton ein zweites Mal die (Kunst-)Schulbank und macht die Ausbildung zum Master of Fine Arts, erneut an der Zürcher Hochschule der Künste. Diesen Sommer hat sie die Ausbildung abgeschlossen. Derzeit arbeitet die 27-Jährige in der Kunsthalle Winterthur als Assistenz- kuratorin. Sie laufe und lebe teilweise

wie auf zwei Ebenen, bestätigt Isabelle Morton. Die Tätigkeit als Kuratorin beflügelt und inspiriert sie gleichzeitig in ihrer eigenen Arbeit als Künstlerin. «Eine schöne Kombi- nation», wie sie spontan zugibt.

## Mit Bleistift und Papier

Isabelle Morton hat sich in ihrem künstlerischen Schaffen auf das Zeichnen spezialisiert – das sei eigentlich immer die Grundlage, wenn sie mit einer Arbeit beginne. Auf dieser Basis entwickeln sich Überlegungen und Reflektionen, wie man ihre Werke überhaupt wahr- nimmt und in welchem Kontext diese stehen. Es gehe ins Räumliche, ins Szenografische über. Die Themen, denen sie nachgeht, sind von Überla- gerungen und Wiederholungen durch- zogen. Da wäre zum Beispiel dieses Tor beim Friedhof Sihlfeld, das sie als Ausgangsmotiv nimmt. Davon hat sie 50 Varianten hergestellt. Für eine entsprechende Weiterentwicklung benutzt Isabelle Morton schon einmal

Spraydosen und arrangiert das vorge- gebene Tormuster so ganz neu. Drei unterschiedliche Motive wurden schliesslich eingescannt und auf Papier gedruckt. So entstehen Colla- gen, und auch Linien und Flächen werden zu Räumen. Dieses Werk, das Isabelle Morton zurzeit an der «Aus- wahl 25» zeigt, heisst «Insider 1» und gehört zu einer Serie. Ausserdem rahmt Isabelle Morton ihre Bilder sel- ten ein. Die ausgestellte Arbeit ist le- diglich mit einem Museumsglas ge- schützt. Ein Rahmen würde zu sehr eingrenzen: «Meine Werke zeigen Übergänge, ohne Anfang und Ende.»

## «Ausschliesslich mit den Händen»

Momentan richtet Isabelle Morton in einem Zürcher Vorort ihr Atelier ein. Sie sei eine eher strukturierte Künst- lerin, und oft mache sie vor dem eigentlichen Arbeitsbeginn Skizzen oder ein Modell, um sich bildhaft auf den Prozess einzustimmen. «Ich arbeite ausschliesslich mit den Hän- den», ergänzt sie später, «und wenn ich Modelle vorher anfertige, wird gleich der räumliche und komposito- rische Aufbau meiner Arbeit erfahr- bar.»

Ihr künstlerisches Schaffen glei- che zwischendurch einem ganz nor- malen Arbeitstag. Kunst könne man nicht erzwingen, und auf Druck unbe- dingt etwas herstellen und produzie- ren zu wollen, funktioniere überhaupt nicht. Auch Stress sei ein sehr schlechter Begleiter. Sie höre oft Mu- sik, so könne sie sich aus festgefahre- nen Bahnen lösen. Ausserdem zieht Isabelle Morton ihre Arbeitskleidung an: eine Jeans und ein Werkhemd. Schliesslich könne es sogar vorkom- men, dass sie auf allen viere an ihren Werken tätig sei, und dann brauche sie unbedingt Bewegungsfreiheit, um ungehemmt arbeiten zu können. Wei- ter benötige sie immer einen Fokus, ein Ziel oder einen nächsten fixen Ausstellungstermin, auf den sie hin- arbeiten könne. Einfach so Kunst zu machen, sei eher herausfordernd.

Ein neues Ziel hat die junge Künst- lerin bereits angepeilt. Sie wird ab Februar 2026 ihre Werke im Kunst- haus Biel anlässlich der «Plattform 26» zeigen. Derzeit befindet sie sich gerade in Produktion, und das Lam- penfieber wird täglich grösser. «Und das ist ganz gut so.»



Silvio Dohner

## Der alte Mann und die Trute

*Ich teile mit Ihnen eine Anekdote, die über Generationen hinweg im karibischen Raum weitererzählt wird – vor allem in der Adventszeit: Am Nachmittag von Heiligabend brachten die Verwandten dem alten Don Lucho einen Truthahn mit weissem Federkleid und sagten ihm: «Schlachte die Trute für das Weihnachtsessen.» Don Lucho nickte, nahm sein Schlachtbeil hervor, und während er im Garten mit dem Schleifstein das Beil feilte, genehmigte er sich ein Glas Rum mit Eis. «Das Schlachten ist eine dreckige Angelegenheit», dachte er sich, als er einen Kübel suchte, und schluckte ein zweites Glas hinunter. Da sah er, wie die Trute im Boden scharte und herumpickte, und Don Lucho nahm ein drittes Glas. «Wie recht du hast», sprach er zu ihr, «was ist das Leben, wenn nicht Tag um Tag nach Essen zu scharen?» Sie wippte mit ihrem Kopf hin und her. «Wozu überhaupt die ganze Mühe, wenn am Ende du auf mei- ner Speisekarte landest und ich auf der von Würmern?» Don Lucho liess das Beil liegen, schnappte sich die Rumflasche und setzte sich auf einen vertrockneten Baumstumpf. Die Trute folgte ihm und trippelte um ihn herum, während Don Lucho ihr ab und zu mit der Hand über die Federn strich. Nach jedem sei- ner Sätze erschien ihm die Trute immer mehr als Freund, und nach jedem Schluck nickte sie ihm über- zeugter zu. Als die Flasche leer war, war auch die Zeit zerronnen, und die Familie sah nach ihm: «Warum hast du die Trute nicht geschlachtet, du alter Trinker! Gib her, wir machen es selbst!», riefen sie. Da klemmte Don Lucho die Trute unter seinen Arm, fuchtelte mit dem Beil vor seinen Verwand- ten und drohte: «Finger weg von meinem Compadre!» Er rannte mit der Trute in den Wald, wo er seinen Rausch aus- schlief, während die Trute über ihn wachte – an Heiligabend.*

info@silviodohner.ch

**MER HEI E VEREIN:** English Carol Choir

# Englische Weihnachtstradition

Der Englisch Carol Choir teilt die britische Tradition der Weihnachtslieder seit 1983 mit den Menschen in der Region.

Als sich im September die Türen der reformierten Kirche Nussbaumen wie- der öffneten, lag ein besonderer Zau- ber in der Luft: Die Mitglieder des English Carol Choir begannen mit den Proben für ihre neue Saison. In zwölf intensiven Proben bereitete sich der Chor auf den Höhepunkt des Jahres vor – den Christmas Carol Service, der traditionell am Montag vor Heilig- abend stattfindet. Dann erklingen englische Weihnachtslieder, soge- nannte Carols, und in der Kirche macht sich festliche Stimmung breit.

Die Carol-Gottesdienste haben ihren Ursprung in Grossbritannien und Irland, wo sie seit Generationen fester Bestandteil der Vorweihnachts- zeit sind. Typisch für diese Gottes- dienste ist der Wechsel zwischen den sogenannten Lessons – biblischen Lesungen, welche die Weihnachts-



Der English Carol Choir nach der Probe

BILD: ZVG

geschichte erzählen – und den Carols, die mal vom Chor allein, mal gemein- sam mit der Gemeinde gesungen wer- den. Diese besondere Form des Weih- nachtsgottesdiensts hat der Chor nach Nussbaumen gebracht und bewahrt sie dort seit mehr als vier Jahrzehnten.

Mit dem Chor können viele eng- lischsprachige Mitglieder ein Stück Heimat bewahren. Gleichzeitig zieht der Chor Menschen aus aller Welt an:

Unter den Sängerinnen und Sängern finden sich Stimmen aus vielen Natio- nen. Die Freude am Singen und die Liebe zu den traditionellen englischen Weihnachtsliedern verbinden die Mit- glieder über Grenzen hinweg, musika- lisch wie menschlich.

Seinen Ursprung hat der English Carol Choir im Jahr 1983, als ein Auf- ruf in der Zeitung der English Clubs in der Region erschien. Zwölf musikbe-

geisterte Frauen und Männer folgten damals der Einladung, um gemeinsam englische Weihnachtslieder zu singen. Der erste Christmas Carol Service fand kurz darauf in der reformierten Kirche Nussbaumen statt, ein Erfolg, der zur Tradition wurde. Als Verein organisiert, ist der English Carol Choir ein reiner Projektchor. Jahr für Jahr finden rund 30 bis 40 begeisterte Sängerinnen und Sänger zusammen, um die englische Weihnachtstradition lebendig zu halten. ZVG

**Weihnachtsgottesdienst: 15. Dezem- ber, 19.45 Uhr, reformierte Kirche, Nussbaumen**

## MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Inserat

Emil Schmid  
Wettingen

ONKEL TOM'S  
BROCKI

Zügeln .....

Mietlagerboxen      Möbellager  
Hausräumungen      Entsorgung  
Umzug-Verpackung      Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen  
056 426 42 42 · [emil-schmid.ch](mailto:emil-schmid.ch)

128845 RSX





BILD: ZVG

... sind die Weihnachts-  
festtage in greifbarer  
Nähe.

Karin Müller zeigt Schmuck für Ohr, Hals und Hand als Mix & Match, passend zu vorhandenen Stücken – oder verzaubert ein verwandelbarer Ring? Mit ihrem feinen Gespür hat die Designerin Perlen (Keshi, Ming, magisch dunkle und multicolore Tahiti sowie Südsee, Biwa u. a.) zu fantastischen Unikaten verarbeitet. Dabei nutzt sie auch edle Farbsteine, Naturmaterialien und praktische Schliessen – mit und ohne Diamanten. Ob klassisch rund oder etwas flippig – die Auswahl an Form und Farbe ist unglaublich: von Weiss, Silber bis Candy ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Diamant-LAB-Schmuckstücke funkeln und überraschen – Natur- und farbige Steine bis zu einer Grösse von 3 Karat. LAB ist die Abkürzung für «im Labor gezüchtete Diamanten». Also zeitlose Schönheit ohne ethische Bedenken.

Warum mehr bezahlen? Kaufen Sie direkt beim Importeur. Direktimport bedeutet: keine Zwischenhändler, keine Aufschläge – dafür Preise, die begeistern. Profitieren Sie jetzt von unschlagbaren Angeboten direkt ab Quelle und überzeugen Sie sich selbst von unserer Qualität:

- schweizweit wohl grösste Auswahl an Kulturperlen
- höchste Qualität durch persönliche Auswahl
- zertifizierte natürliche Diamanten zu konkurrenzlosen Preisen

## Weihnachtsausstellung

Freitag, 19. Dezember, Samstag, 20. Dezember, Montag, 22. Dezember, 12 bis 19 Uhr. Sonntag, 21. Dezember, 11 bis 17 Uhr. Perlenunikate, Feldackerstrasse 7, hinter Cinema 8, Gebäude F7, 5040 Schöffland. zvg

ZVG

**Karin Müller, Perlenspezialistin**  
**Hauptstrasse 13, 5037 Muhen**  
**Telefon 079 699 25 52**  
**info@perlenunikate.ch**  
**www.perlenunikate.ch**



Die zwei Cellisten des Duos Calva sollen auf dem Mars die erste extraterrestrische Filiale der Schweizerischen Käseunion feierlich eröffnen. Dazu werden sie in einer Raumkapsel ins Weltall geschossen. Mit an Bord führen sie sämtliche musikalischen Meisterwerke der menschlichen Zivilisation sowie eine vakuumierte Portion Humor. Als «Cellonauten» steuern sie mit Überschall durch galaktische Sternstunden voller schwereloser Unterhaltung. Die beiden Cellisten Alain Schudel und Daniel Schaerer spielen seit über 25 Jahren Musik von Komponisten, die jeder Ausserirdische kennen sollte. Sonntag, 14. Dezember, 17 Uhr, Halle 36.2, Trafo, Baden

BILD: ZVG

BILD: ZVG

## BADEN

# Urban Golf

Die Tourismus Region Baden AG lanciert ein neues Freizeitangebot. Seit Ende November können Interessierte beim Urban Golf auf einem Parcours durch die Kultur- und Bäderstadt ihr Geschick unter Beweis stellen. Urban Golf ist die urbane Variante des klassischen Golfs – gespielt wird nicht auf Golfplätzen, sondern an allen möglichen Orten der Stadt. Oberste Priorität hat dabei die Sicherheit, feste Regeln gibt es dagegen keine. In Baden werden insgesamt neun Bahnen geboten. Eine Runde dauert zweieinhalb bis drei Stunden und eignet sich für Gruppen bis zu sechs Personen. Das Spielmaterial mit Schläger, Ball und Scorekarte wird beim Grand Casino abgeholt. Die Teilnahme kostet 18 Franken für Erwachsene und 10 Franken für Kinder von acht bis zwölf Jahren. Weitere Informationen dazu sind unter [deinbaden.ch/urban-golf](http://deinbaden.ch/urban-golf) zu finden.

RS



# Warum die neuen Liegenschaftssteuerwerte so stark steigen

**Nach dem Versand der Verfügungen zur Neueinschätzung der Liegenschaftswerte haben sich zahlreiche Mitglieder mit Fragen an den HEV Aargau gewandt. Viele wundern sich über die teilweise massiven Korrekturen nach oben. Der HEV Aargau erklärt, wie diese Anpassungen zustande kommen.**

(fs/ph) Die Verfügungen des kantonalen Steueramts betreffend die Neuschätzung der Aargauer Liegenschaften haben für einige Irritationen bei Wohneigentümerinnen und Wohneigentümern gesorgt. Die Schreiben waren für viele Betroffene nur schwer nachvollziehbar und beinhalteten teilweise eine Vervielfachung der bisherigen Steuerwerte der jeweiligen Liegenschaften. Es verwundert also nicht, dass die Frage aufkam, wie es zu solchen zum Teil erheblichen Wertkorrekturen kommen konnte.

überrascht deshalb kaum. Seit 1998 haben sich die Immobilienpreise im Kanton Aargau im Durchschnitt mehr als verdoppelt – je nach Region oder Objekt sogar deutlich stärker.

Gerade diese markante Entwicklung war auch der Grund, weshalb es zur Steuergesetzrevision kam, über die im Mai 2025 abgestimmt wurde. Sie sollte sicherstellen, dass die Folgen der Neubewertung auf die Vermögenssteuer abgefedert werden. Der Freibetrag wurde dabei erhöht, die Tarife und die Anzahl Tarifstufen reduziert. Trotz dieser Anpassungen wird die teilweise deutliche Erhöhung der Vermögenswerte dazu führen, dass viele Eigentümerinnen und Eigentümer künftig höhere Vermögenssteuern zahlen müssen.

## Neubewertung künftig alle fünf Jahre

Künftig werden die Neuschätzungen alle fünf Jahre vorgenommen. Diese regelmässige Standortbestimmung ermöglicht es, die Marktwertentwicklung der eigenen Immobilie besser im Blick zu behalten. Extreme Korrekturen der Steuerwerte, wie sie nun viele Eigentümerinnen und Eigentümer erlebt haben, sollten damit nicht mehr vorkommen.

**Mit über 40 000 Mitgliedern ist der HEV im Kanton Aargau der Interessenvertreter von Immobilien-eigentümern. Wir beraten in Rechts- und Baufragen, bewerten und vermitteln Liegenschaften und bieten Vorlagen, Broschüren sowie Literatur zum Thema Immobilien an.**

## Kontakt:

HEV Aargau, Stadtturmstrasse 19,  
5400 Baden, Tel. 056 200 50 50,  
info@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch



130015 RSK

**MOBILER CARAVAN- & CAMPER-SERVICE**

**Reparaturen  
Restaurationen  
Abdichtungen  
Erneuerungen  
Installationen  
Pneuservice**

## Egal was, wir kümmern uns darum!

Auf dem Camping • bei dir zu Hause • in der Werkstatt

## Wir wünschen frohe Festtage

**Gewerbeweg 4, 5242 Birr, Telefon 076 773 33 97**



**BADEN:** Die Berner Blueskoryphäe gibt zwei Konzerte im Kurtheater

# «Mir kamen die Tränen»

Philipp Fankhauser spricht über sein Leben nach der Stammzellentransplantation, sein Faible für Country und Erinnerungen an Baden.

## REINHOLD HÖNLE

**Philipp Fankhauser, nach Ihrer Stammzellentransplantation sagten Sie, Sie würden sich wie neugeboren fühlen. Wie fühlen Sie sich nun – als Zweieinhalbjähriger?**

Es ist schon sehr speziell. Wenn ich bei einigen meiner neuen Songs Mühe habe, mir die Texte einzuprägen, merke ich, dass ich nicht mehr der Jüngste bin. Gleichzeitig findet mein Coiffeur, dass ich jedes Mal, wenn ich zu ihm komme, weniger graue Haare hätte. Darüber mache ich mir jedoch keine grossen Gedanken, sondern bin diesem «Jack», wie ich den Spender nenne, einfach wahnsinnig dankbar. Ich weiss nicht, wer er ist und wo er lebt, aber dass ich ohne ihn nicht mehr hier wäre.

**Kennen Sie das diffuse Gefühl nach manchen Organtransplantationen, als würde noch ein anderer Mensch in Ihrem Körper wohnen?**

Überhaupt nicht. Als ich im Juli 2023 zum ersten Mal ins Spital einrückte, empfand ich die Vorstellung, das Blut von jemand anderem zu erhalten, als total strange, sogar etwas gruselig. Damit habe ich jetzt kein Problem mehr, aber zwei verschiedene DNA und neu die Blutgruppe A positiv statt 0. Zudem kann ich wieder mein Ziel erreichen, 80 Jahre alt zu werden. Und dann schauen wir weiter. (Lacht.)

**Geht es Ihnen sogar besser als vor der Entdeckung Ihrer Thrombozythämie?**

Viel besser, da mit der Bluttransfusion auch alle anderen Krankheiten verschwunden sind, so Morbus Bechterew, eine chronisch-entzündliche Autoimmunerkrankung, die meine Beweglichkeit seit meiner Kindheit einschränkt. Der einzige Wermutstropfen war, dass ich alle Impfungen nochmals machen musste, was mir, bei meiner Angst vor Spritzen, nicht leichtfiel.

**Nehmen Sie seither mehr Rücksicht auf Ihre Gesundheit?**

Nein, ich habe mein ganzes Leben geraucht und es noch nicht geschafft, damit aufzuhören. Ich will es auch gar nicht, da ich gern rauche. Mein Hausarzt versucht jedes Mal, mir ins Gewissen zu reden, predigt mir, mich mehr zu bewegen und keinen Alkohol zu trinken. Hin und wieder trinke ich nach den Konzerten ein Cüpli oder zum Nachtessen ein Glas Rotwein, aber meistens Wasser. Die Lust darauf hat deutlich abgenommen. Falls mich mein Umfeld deswegen als Stimmungskiller bezeichne, solle ich einfach ein Bitter Lemon mit Eis bestellen, riet mir meine Managerin. Da merkt niemand, ob Alkohol drin ist.

**Hat Ihr Blues seit dieser schwierigen Zeit mehr Tiefe?**

Ich glaube, die letzten Erfahrungen haben meine Musik nicht verändert. Ich hatte schon vorher kein einfaches Leben. Ich war bereits als Kind handicapiert, aber die Diagnose Morbus Bechterew folgte erst vor 20 Jahren. Seither nahm die Mobilität weiter ab und liegt nun bei etwa 80 Prozent. Die Wirbelsäule ist steif, das Sockenanziehen und das Kopfdrehen fallen mir schwer, aber nun dürfte die Verschlechterung ein Ende haben.

**Und das dank einer lebensgefährlichen Erkrankung.**

Es ist verrückt! Ein paar Wochen zuvor war ich noch am Boden, weil es



Philipp Fankhauser spielt seine allererste Gitarre, die Aria SP-02, nach wie vor sehr gern

BILD: CHRISTIAN LANZ

## PHILIPP FANKHAUSER

Philipp Fankhauser wurde am 20. Februar 1964 in Thun geboren. Er begann mit elf Jahren, Gitarre zu spielen, gründete 1987 die Checkerboard Blues Band und setzte mit Margie Evans und «Blues For The Lady» ein erstes Ausrufezeichen. Seit «Love Man Riding» (2008) ist er mit seinem soulvollen Blues Stammgast in den Top 10 der Hitparade. Als «The Voice Of Switzerland»-Coach wurde er dem TV-Publikum bekannt. Er wohnt in der Nähe von Zürich. Mit seiner Band und dem aktuellen Album «Ain't That Something» tritt er auf seiner Schweizer Tournee am 12. und 13. Dezember im Kurtheater Baden auf. Ausserdem spielt er mit seinen Nashville Roots am 29. März um 15.15 Uhr an Albi's Country Festival im Zürcher Hallenstadion.

aussah, als entwickelte sich die Myelofibrose, die 2019 erkannt wurde, zur Leukämie mit einer Lebenserwartung von etwa zwei Jahren. Ich wollte es nicht einmal mit einer Stammzellentherapie versuchen, bevor mein Hausarzt zu mir sagte: «Ich habe dich 20 Jahre lang immer wieder aufgepäpelt, und jetzt willst du den Blinden nehmen?»

**Gönnen Sie sich selbst nun mehr, oder verschieben Sie Schönes nicht auf morgen?**

Nein, ich lebe nicht bewusster oder habe das Gefühl, ich müsste meine Zeit mehr geniessen. Schliesslich lebe ich meinen Jugendtraum seit bald 40 Jahren, obwohl sich meine Mutter an die Stirn tippte, als ich ihr mit zwölf Jahren eröffnete, dass ich Bluessänger werden wolle.

**Da Sie sich bei den Aufnahmen des aktuellen Albums «Ain't That Something» noch nicht ganz fit fühlten, überliessen Sie das Gitarrespiel Ihrem neuen Bandmitglied Flo Bauer. Wie machen Sie es bei den kommenden Konzerten?**

Bei den ersten und letzten Songs spiele ich wieder Gitarre, dazwischen konzentriere ich mich aufs Singen. Das ergibt Sinn, da Flo Bauer sehr versiert ist, während ich mich als Autodidakt vor allem innerhalb der Bluesakkorde bewege.

**Sie geben auf Ihrer Tournee auch Unplugged-Konzerte. Unterscheiden sich diese inhaltlich und persönlich?**

Nein, die Band und die Songs sind die gleichen. Unplugged ist eigentlich – wie fast überall – eine Mogelpackung, da Stimme und Musik verstärkt werden müssen, damit die Leute sie hören. Eigentlich müsste es «Acoustic» heissen. Es handelt sich um viel weniger gespielte und weniger laute Töne. Das lässt mehr Raum, um zu variieren, und klingt lieblicher.

**Sie treten im März an Albi's Country Festival im Hallenstadion auf. Wer hat Ihr Herz für diese Musik entflammt?**

Patsy Cline mit ihrem Hit «Crazy», natürlich Merle Haggard, Johnny Cash und Willie Nelson, mein absoluter Favorit. Countrymusiker erzählen in ihren Songs schöne Geschichten, Bluesmusiker manchmal weniger schöne ...

**Was suchen Sie, wenn Sie Songs in der Countrymetropole Nashville in den Vereinigten Staaten aufnehmen?**

Es gibt dort wahnsinnig gute Studiomusiker, die einfach alles spielen können, egal ob Rock, Country oder Blues, und sich selbst passend zum Projekt organisieren. Als ich den Hank-Williams-Klassiker «I'm So Lonesome I Could Cry» aufnehmen wollte, bekam ich den Tipp, die drei Backgroundsängerinnen von Dolly Parton hätten gerade nichts zu tun, ob ich sie nicht engagieren wolle. Eine Stunde später waren sie da und sangen wunderschön, sogar mit synchronem Vibrato. Das war unglaublich. Mir kamen die Tränen. Vielleicht auch, weil

ich realisierte, wie falsch ich sang. (Lacht.) Entsprechend verblüfft war ich, als nachher eine dieser Legenden auf mich zukam, meine Hand nahm und sagte: «Das war die soulvollste Version dieses Lieds, die ich je gehört habe.»

**Was verbindet Sie mit dem Country-Musiker Albi Matter?**

Albi Matter hat nach dem Erscheinen des Albums «Watching From The Safe Side», mit dem ich den Durchbruch geschafft hatte, meinen damaligen Manager angerufen, um mich für sein Bluesfestival zu engagieren. Roger Guntern nannte ihm einfach eine ziemlich optimistische Zahl, worauf Albi Matter in seiner authentischen Art wie ein Wald voll Affen auszurufen begann. «Was meint de Halbschue? De het doch en Schuss! Für das Geld bechum ich drü Amerikaner!» Zwei, drei Jahre später erfüllte er diese Gagenforderung. Seither sind wir ein Herz und eine Seele und können über diesen ersten Kontakt lachen.



## TICKETVERLOSUNG

Gewinnen Sie Tickets für das Konzert vom Freitag, 12. Dezember, um 20 Uhr im Kurtheater Baden. Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff «Fankhauser» an [wettbewerb@effingermedien.ch](mailto:wettbewerb@effingermedien.ch). Einsendeschluss: **Freitag, 12. Dezember, 9 Uhr.** Die Gewinner werden anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Viel Glück!

**Wie kommt es, dass Sie nun an seinem Countryfestival auftreten?**

Er wusste um meinen Bezug zu dieser Musik und fragte mich, ob ich im Sonntagsprogramm direkt vor den Bellamy Brothers auftreten möchte. Er würde die Mehrkosten für eine zwölfköpfige Countryband übernehmen. Ich ergänzte meine Blueser um einen Pedalsteel-Player, eine Geigerin, einen Hammond-Orgel-Spieler und drei Backing-Vokalistinnen. Mit meinen Nashville Roots werde ich ein ziemlich mutiges Programm aus eigenen Songs, Countrynummern von Elvis Presley bis Highwaymen und einer Prise Dolly Parton auf die Bühne bringen.

**Werden Sie einen Stetson tragen?**

Nein, vielleicht ein besticktes Tool-Jacket. Ein Cowboyhut stünde mir zu sehr für die erkonservativen Countryfans, die einst die Dixie Chicks diskriminierten und jetzt hinter Trump stehen. Aber was will ich als gottloser schwuler Bluesmusiker aus der liberalen Schweiz mit einem religiösen Fanatiker aus einem Kaff in Westtexas streiten?

**Nun geben Sie zwei Konzerte im Kurtheater. Welche Erinnerungen haben Sie an frühere Auftritte in Baden?**

Ich habe schon fast in jeder Badener Lokalität gespielt, aber besonders plastisch vor Augen sind mir die Konzerte bei Rolf Gerspach im «Inox». Dort war alles so eng. Bis wir nur unser Material auf seiner Kellerbühne hatten! Und bei einem späteren Auftritt in der ABB-Halle 36 traf unser damaliger Pianist, der unvergessene Hanery Ammann, so verspätet ein, dass wir bereits am Einpacken waren. (Lacht.) Und ich bin schon mehrfach an Susanne Slaviceks Bluesfestival aufgetreten. Ich komme immer gern nach Baden.

Inserat

Profitieren Sie noch bis Weihnachten

bis 20 %

gratis Lieferung + Entsorgung (auch noch vor Weihnachten)

Polstergruppen, **bico**-Matratzen, Boxspringbetten, Relax-Sessel, Tische & Stühle, Schlafzimmer, Wohnwände, Salontische, Teppiche, Sideboards

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstrasse 7

Industrie Dägerfeld



# Gehirnjogging für Rätselfreunde

**Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von der Bäckerei Frei.**

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an:  
**raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Süd)** oder auf A-Postkarte an  
**Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Süd, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch.**

Einsendeschluss ist Montag, 15. Dezember 2025 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

			2		4		6	
		3						
			8	7		1	4	
	6	7			9	2	8	
		9				5		
	5	2	6			7	9	
	7	1		6	3			
						6		
	2		1		5			

		7				1		
					4		2	5
		4	6	7				
		8	3	6				2
1								8
7				1	9	5		
				4	6	3		
8	3		1					
		6				2		

leicht									
5	6	1	3	9	2	7	8	4	
2	9	7	1	4	8	6	3	5	
3	8	4	5	6	7	2	9	1	
6	4	2	9	3	5	1	7	8	
9	1	3	7	8	6	5	4	2	
8	7	5	4	2	1	9	6	3	
7	3	9	2	5	4	8	1	6	
1	5	6	8	7	3	4	2	9	
4	2	8	6	1	9	3	5	7	

8	4	6	2	3	1	7	5	9
7	5	1	9	8	6	3	4	2
9	3	2	5	4	7	6	8	1
2	9	8	7	1	3	5	6	4
4	7	5	8	6	9	2	1	3
6	1	3	4	5	2	8	9	7
5	8	7	1	2	4	9	3	6
1	6	9	3	7	8	4	2	5
3	2	4	6	9	5	1	7	8

Gutscheinbuch «2für1 Baden» im Wert von Fr. 35.– offeriert von der Effingermedien AG hat gewonnen: Doris Hunziker, Wettingen

Der Preis wird per Post zugestellt.

BILD: ZVG

**Mäder AG Landmaschinen**  
**Bruchrindel 2**  
**5524 Niederwil AG**  
**[www.maeder-ag.ch](http://www.maeder-ag.ch)**

Map of the Baden district showing its constituent municipalities:

- Turgi
- Ennetbaden
- Wettingen
- Birmensdorf
- Neuenhof
- Würenlos
- Rütihof
- Fislisbach
- Killwangen
- Spreitenbach
- Baden (inkl. Dättwil)**

**effinger**  
medien

Ein Mitglied der  
**SCELLENBERGGRUPPE**



ROTARY CLUB BADEN



Mitglieder des Rotary Clubs Baden

BILD: ZVG

■ **Rotary Club Baden unterstützt das Hilfswerk Hope beim bunten Abend**  
15 Mitglieder des Rotary Clubs Baden engagierten sich beim Aufbau, Abwasch und Abbau sowie im Service beim diesjährigen Fest des Badener Hilfswerks Hope am 14. November. 180 Gäste aus dem Hope-Netzwerk genossen im reformierten Kirchgemeindehaus in Baden ein mehrgängi-

ges Menü aus der Hope-Küche und die kulturellen Darbietungen. Dank der Unterstützung durfte das sonst in Dauereinsatz stehende Hope-Team für ein paar Stunden die Hände in den Schoss legen und feiern. Ein schöner Anlass für alle Beteiligten mit viel menschlicher Wärme und lachenden Gesichtern, den man gern in Erinnerung behält. zvg

KOMITEE FÜR DIE SENKUNG DES STEUERFUSSES BADEN

■ **Komitee zieht Initiative für einen Steuerfuss von 89 Prozent zurück**  
Die im Frühling erfolgreich zustande gekommene Badener Volksinitiative «Für die Senkung des Steuerfusses» wird zurückgezogen. Ihr Ziel war ein Steuerfuss für die Gemeindesteuern in Höhe von 89 Prozent statt wie bisher 92 Prozent im nächstmöglichen Budget der Einwohnergemeinde Baden. Mit der Volksabstimmung vom 30. November über das Budget 2026, das neu auf einem Steuerfuss von 89 Prozent beruht, ist diese Forderung erfüllt: Mit einem Ja-Stimmen-Anteil von fast zwei Dritteln haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das Budget gutgeheissen. Damit erübrigt sich eine erneute Abstimmung über die Initiative. Die Senkung des Steuerfusses im Budget 2026 war im Oktober bereits vom Einwohnerrat beschlossen wor-

den, das mit Stichentscheid. «Das anschliessende wuchtige Ja bei der obligatorischen Volksabstimmung ist eine klare Bestätigung unserer Arbeit», sagt Maurizio Savastano, Präsident des Initiativkomitees und Fraktionspräsident der FDP Baden. Schon bei der Unterschriftensammlung für die Initiative im Frühling liessen sich 1588 Badenerinnen und Badener von der Argumentation überzeugen, wonach eine Senkung des Steuerfusses um 3 Prozent moderat und für die Stadt langfristig verkraftbar sei. «Zudem werden nun die einzelnen Haushalte finanziell zumindest etwas entlastet», sagt Maurizio Savastano erfreut. Das Komitee bedankt sich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern. Es wertet die Volksinitiative als Beispiel für eine gelungene parteiübergreifende Zusammenarbeit. zvg

IDH-WIRTSCHAFTSHÖCK

■ **Ein Abend voller Wärme, Austausch und Zusammenhalt**  
Am 26. November trafen sich 27 Unternehmen in der Waldhütte Spreitenbach zum traditionellen Wirtschaftshöck des Industrie-, Dienstleistungs- und Handelsvereins Spreitenbach (IDH). Die gemütliche Atmosphäre, das Knistern des Feuers im Kamin und die offenen Gespräche verliehen dem Anlass von Beginn an einen besonderen Charakter. Der IDH-Wirtschaftshöck zeigte, wie stark Vernetzung, Offenheit und Gemeinschaft die lokale Wirtschaft im Limmattal tragen. Vertreterinnen und Vertreter aus Banken, Detail- und Weinhandel, Fitness, Hotellerie sowie verschiedenen Handwerksbetrieben blickten auf das Jahr zurück – auf Erfolge, aber ebenso auf Herausforderungen. Schnell wurde spürbar, wie wertvoll dieser Austausch ist: Man ist mit seinen Themen nicht allein. Der Dialog auf Augenhöhe stärkt und verbindet. Auch die Gemeinde Spreitenbach zeigte ihre enge Verbundenheit mit der lokalen Wirtschaft. Gemeindeverwaltungsleiter Patrick Geissmann und Gemeinderat Edgar Benz waren vor Ort und unterstrichen die starke Partnerschaft zwischen Politik und Wirtschaft in Spreitenbach. Ein kleiner kulinarischer Höhepunkt sorgte zusätzlich für Freude: Die Firma Zweifel war ebenfalls anwesend und präsentierte ihre neuen Zweifel-Chips mit Aromat – eine kleine, aber feine Überraschung. Zum Abschluss versammelten sich alle draussen am Feuer und genossen ein Fondue. Die offenen Gespräche wurden fortgesetzt, so, wie man es sich für ein lebendiges Netzwerk wünscht. Der Wirtschaftshöck 2025 war einmal mehr ein Abend voller Herzblut, geprägt von der Vielfalt der Unternehmen und der Kraft des Netzwerks. Er zeigte, wie unterschiedlich die Wege sein können und wie ähnlich die Ziele: gemeinsam weiterkommen, Lösungen finden, Lehrkräfte gewinnen und Arbeitsplätze sichern. zvg



Vertreterinnen und Vertreter des Gewerbes und der Politik trafen sich in der Waldhütte Spreitenbach zum Wirtschaftshöck

BILD: ZVG



Die erste Phase der Schadstoffentfernung im KSB-Altbau ist beendet

BILD: KANTONSSPITAL BADEN

BADEN  
Altlastensanierung im KSB

Ende November wurde die erste Phase der Schadstoffentfernung im alten Bettenhaus des Kantonsspitals Baden (KSB) erfolgreich abgeschlossen. Das sei nur möglich gewesen, weil die Arbeiten bisher planmässig vorangeschritten seien, die das KSB in einer Mitteilung schreibt, denn im alten KSB seien deutlich mehr Schadstoffe festgestellt worden als ursprünglich angenommen. Insgesamt wurden rund 38 000 Quadratmeter Boden- und 47 500 Quadratmeter Deckenflächen im Altbau von Schadstoffen befreit. In dem 14-stöckigen Gebäude wurden Asbest in unterschiedlichen Formen sowie weitere schadstoffhaltige Materialien verbaut. Diese Stoffe werden unter Einhaltung der Vorgaben von Suva und BAG fachgerecht entfernt und entsorgt. Bei der Altlastenentfernung handelt es sich um eine sanfte Asbestsanierung des gesamten Gebäudes. Denn auch die Aussenfassade, die Dachkonstruktion und die Fenster enthalten asbesthaltige Materialien. Aufgrund des hängigen Antrags zur Unterschutzstellung durch den Heimatschutz hat sich das KSB bewusst auf die Schadstoffentfernung im Gebäudeinnern beschränkt. Die potenziell schutzrelevanten äusseren Strukturen bleiben dadurch weitgehend unangetastet. RS

VEREINE

BADEN

**Schach für Frauen ab 60 Jahren und Mädchen ab 9 Jahren**  
Mi, 17.12., 16.00–18.00, Pro Senectute Aargau, Bahnhofstr. 40. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

SPREITENBACH

**Pro Senectute Mittagstisch**  
Mo, 15.12., 12.00, Alters- und Pflegeheim im Brühl. An- und Abmeldungen bis 5 Tage vorher: Priska Kretz, 056 401 50 08.

WETTINGEN

**Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe**  
Di, 14.00–15.00, Mi, 9.30–10.30, GGW Birkenhof. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

**Pro Senectute Mittagstisch**  
Di, 16.12., 11.30, Restaurant Zwyssighof. Leitung: Hedy Fitsche, 056 426 24 61.

**Pro Senectute Jassen**  
Mo, 13.30–17.00, Restaurant St. Bernhard. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

**Pro Senectute Schach**  
Di, 14.00–17.00, Zys Hotel (Zwyssighof). Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

**Pro Senectute Seniorenchor**  
Fr, 14.30–15.45 (ausser Schulferien), Rathaus-Saal Wettingen. Leitung: Christine Neuhaus, 056 493 47 85, Elisabeth Wyss, 056 441 05 34.

**Sonntags-Treff mit Mittagstisch**  
So, 14.12., 11.30, Alterszentrum St. Bernhard. Leitung: Christine Tschumi, 079 612 28 00. An- und Abmeldungen bis Do 17 Uhr an: Alterszentrum St. Bernhard, 056 437 25 42.

**ZEN-Meditation**  
Jeden Fr, 18.00, im Bewegungsraum mit Herz, Alberich-Zwyssig-Strasse 81, Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54, herbert.eberle1955@gmail.com.

AGENDA

DONNERSTAG, 11. DEZEMBER

**BADEN**  
**18.00:** Vernissage der Jahresausstellung «20 x 25». Kunstraum Baden. Infos: kunstraum.baden.ch  
**20.15:** Unter Tieren – szenisch-musikalische Menagerie nach einer Textcollage von Dieter Bachmann. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

**BRUGG**  
**16.45:** Weihnachtsausstellung verschiedener Kunstschafter – Kunst und Apéro. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. immaginazione.ch

**WETTINGEN**  
**18.00–19.00:** Gesprächsstunde Deutsch. Kein Sprachniveau vorausgesetzt. Gemeindebibliothek.

FREITAG, 12. DEZEMBER

**BADEN**  
**17.00–21.00:** Adventszauber in der Halde – Kerzenstimmung im Museum. Historisches Museum. Infos: museum.baden.ch  
**20.15:** Unter Tieren – szenisch-musikalische Menagerie nach einer Textcollage von Dieter Bachmann. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch  
**21.30:** Musik von Winter Family und Hilke. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

**WETTINGEN**  
**10.00–20.00:** Gratis aufs Eis – erster Aargauer Schlittschuhtag mit Schnuppertrainings, Torwandschiessen und weiteren Outdoor-Highlights. Tägi Wettingen. Infos: taegi.ch

SAMSTAG, 13. DEZEMBER

**BADEN**  
**19.30:** Adventskonzert von Callia Blu: «What Child Is This?». Reformierte Kirche. Infos: calliablue.ch  
**21.30:** Hundeschulefest 1312 – Konzertabend hosted by Film 2 and Friends. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

**BIRMENSTORF**  
**9.00–11.30:** Meditatives Bogenschiessen bei der reformierten Kirche. Anmeldung: Martin Zingg, 056 223 33 49, m.zingg@refkirche-bgt.ch.

**LENGNAU**  
**11.00–18.00:** Vernissage und Ausstellung mit Kuchen und Kaffee. Dorfmuseum. Infos: domus-lengnau.ch.

**TURGI**  
**11.00–17.00:** Adventskafi in der Ateliergemeinschaft Vitrine, Bahnhofstrasse 19.

**WETTINGEN**  
**10.00–11.00:** Schenk mir eine Geschichte in türkischer Sprache für Kinder von 3 bis 6 Jahren in Begleitung. Gemeindebibliothek.  
**16.00:** Erzählbar in der Gemeindebibliothek.

**WÜRENLOS**  
**10.00–13.00:** Würenloser Christbaumverkauf im Tägerhardwald, Nähe Bahnübergang.

SONNTAG, 14. DEZEMBER

**BADEN**  
**17.00:** Die Cellonauten – ein Weltraumkonzert mit dem Duo Calva. Trafo Baden, Halle 36.2. Infos/Reservation: korendfeld.ch  
**20.05:** Gemeinsam den «Tatort» schauen. Bar geöffnet. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

**BRUGG**  
**11.00–15.00:** Kunst und Apéro – Ausstellung verschiedener Kunstschafter. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. immaginazione.ch

**LENGNAU**  
**10.00–17.00:** Ausstellung mit Kuchen und Kaffee. Dorfmuseum. Infos: domus-lengnau.ch.

**WETTINGEN**  
**11.00:** «Elise und das vergessene Weihnachtsfest» – in Zusammenarbeit mit dem Kino Orient zeigt das Kindermuseum einen Weihnachtsfilm. Kino Orient. Infos: orientkino.ch

MONTAG, 15. DEZEMBER

**BADEN**  
**18.00:** Advent im Kurtheater: Schneeflockengeschichte. Neues Foyer. Infos: kurtheater.ch

**ENNETBADEN**  
**17.00–21.00:** Jass-Stammtisch für alle, die gern jassen. Bar geöffnet. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

**WETTINGEN**  
**16.30–17.00:** Gschichte-Chischte in Mundart für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung. Gemeindebibliothek.

DIENSTAG, 16. DEZEMBER

**BADEN**  
**18.00:** After-Work-Music mit Bruno Bieri: Ca joue! Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch


MITTWOCH, 17. DEZEMBER

**BADEN**  
**15.00:** Museumstürchen im Advent – Überraschung für Kinder. Historisches Museum. Infos: museum.baden.ch  
**19.30:** The Interrogation von Édouard Louis und Milo Rau. Kurtheater. kurtheater.ch  
**20.15:** Mistero Buffo – kontroverses Stück von Dario Fo in einer sozialkritischen One-Man-Performance von Ingo Ospelt. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

**BRUGG**  
**9.00:** IT-Kaffee im Third Place Café bei der Bibliothek, Storchengasse 15. Eigene Geräte mitbringen. Infos: wdyw.ch

**LUPFIG**  
**14.00–17.00:** Kerzenziehen im Cherze-Chäller, Dorfstrasse 11 (hinter Volg). Infos: cherze-chaeller.ch

**TURGI**  
**14.00:** Seniorennachmittag in der katholischen Kirche. Adventsfeier mit dem Jugendtheater Turgi, anschliessend Weihnachtsessen. Anmeldung erforderlich bei Susanne Baumann, 079 254 22 10



**IN DER WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSWOCHE**

**ERSCHEINT KEINE ZEITUNG**

**(25. DEZEMBER/1. JANUAR)**

Die erste Ausgabe im neuen Jahr erscheint am 8. Januar 2026.



# Grosser Tannenbaumverkauf

ab sofort bis 24.12.25

Grosse Auswahl an verschiedenen Tannen:

- Nordmanttannen
- Blautannen
- Rottannen





## WASSERSCHLOSS

Genossenschaft

**Hornblick 3**  
**5412 Gebenstorf**

**Öffnungszeiten**  
Mo–Fr 08.00–18.30 Uhr  
Sa 08.00–17.00 Uhr

**GRATIS Punsch**  
für alle Kunden am  
13. & 20. Dezember 2025



- 13. Dezember Wein Degustation von aktuellen Top Angeboten
- Getränke für die Festtage
- Weihnachtsausstellung
- Spannende Angebote

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

[www.landiwasserschloss.ch](http://www.landiwasserschloss.ch)

### Ankauf von Antiquitäten

Alle Möbel aus Erbschaften, Silber, Silberbesteck, Silbermünzen (800/925), Zinn, Gemälde, Art-Déco-Möbel, Émile Gallé, Majorelle, grosse alte Teppiche, chinesische Deko-Gegenstände aus Bronze und Elfenbein vom 19. Jh., alte Waffen (Gewehre, Pistolen, Schwerter), Rüstungen von 15. bis 19. Jh., afrik. Jagdtrophäen, Schmuck zum Einschmelzen. Schmuck (Cartier, Chopard), Goldmünzen u. Medaillen. Taschenuhren, Armbanduhren (Omega, Rolex, Heuer, Enicar, Breitling usw.), alles aus der Uhrmacherei sowie sämtliches Zubehör und Zifferblätter. **Herr Birchler, 079 406 06 36, birchler64@gmail.com**

129638 RSK

**Persönlich.**  
**Von hier. Für Sie.**



**Paolo Fazzino**  
**Landstrasse 89**  
**5415 Nussbaumen**  
**056 282 24 48**

**emmental**  
versicherung

« Wenn Einsamkeit die einzige Gesellschaft ist. Ihre Spende hilft. »

[www.prosenectute.ch](http://www.prosenectute.ch) | IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7 | TWINT

**PRO SENECTUTE**





## Weihnachts-Ausstellung

mit Perlenschmuck, Farbstein- und Diamantschmuck

**Schöftland, Feldackerstrasse 7**  
(Hinter Cinema8 – Gebäude F7)

<b>Freitag,</b>	<b>19. Dezember 2025</b>	12:00 – 19:00 Uhr
<b>Samstag,</b>	<b>20. Dezember 2025</b>	12:00 – 19:00 Uhr
<b>Sonntag,</b>	<b>21. Dezember 2025</b>	11:00 – 17:00 Uhr
<b>Montag,</b>	<b>22. Dezember 2025</b>	12:00 – 19:00 Uhr



Lassen Sie sich verzaubern und profitieren Sie dank des Direktimports von bis zu 50% Preisvorteil.

**Lab-Grown Diamanten** – Die perfekte Kombination aus zeitloser Schönheit und ethischer Verantwortung! Mit gutem Gewissen, nachhaltige, echte gezüchtete Diamanten tragen.

Wir freuen uns – Herzlichst Karin Müller und Team



**«Warum mehr bezahlen? Kaufen Sie direkt beim Importeur!»**

**Karin Müller**  
Perlenspezialistin

Hauptstrasse 13, 5037 Muhen  
Mobile 079 699 25 52  
[info@perlenunikate.ch](mailto:info@perlenunikate.ch)  
**[www.perlenunikate.ch](http://www.perlenunikate.ch)**

# Ihre DIENSTLEISTER DER REGION



## Willi Egloff AG

Schreinerei | Innenausbau | Küchen

Bankstrasse 11  
5432 Neuenhof  
056 437 18 00  
[www.egloff-schreinerei.ch](http://www.egloff-schreinerei.ch)

127361 RSN



### WIR BEWERTEN IHRE LIEGENSCHAFT KOSTENLOS

SORGLOSER KAUF UND VERKAUF – IHRE ZIELE SIND UNSER AUFTRAG

**HANSJÜRG KUHLMANN**

**056 450 22 22 | [www.kuhlmann-immobilien.ch](http://www.kuhlmann-immobilien.ch)**



127479 RSS

## ~~Benzin tanken?~~ E-Ladestation!

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

056 200 22 22  
[regionalwerke.ch/loesung](http://regionalwerke.ch/loesung)





**Regionalwerke**  
Baden

126991 LR RSN

### Fehlt Ihre Firma auf dieser Seite?

Rufen Sie mich an.

**Alexandra Rossi**  
Account Managerin  
Kundenberaterin  
Tel. 056 460 77 92  
[alexandra.rossi@effingermedien.ch](mailto:alexandra.rossi@effingermedien.ch)



127361 RSN